

Bank Austria



Präsentation für Fixed Income-Investoren

Investor Relations

November 2018

Die Bank für alles,
was wichtig ist.



Einleitende Anmerkungen



Die neue Rolle der Bank Austria nach der CEE-Abspaltung

Fokus auf den österreichischen Markt

Einleitende Anmerkungen

Bank Austria

CEE-Abspaltung – Details

- Wirksam per **1. Oktober 2016**
- **Transfer des CEE-Geschäfts von BA AG zur UniCredit SpA** (inkl. Übertragung der Managementfunktion für die CEE-Tochtergesellschaften an die UniCredit) **im Wege der Abspaltung der CEE Division**
- CEE Division **repräsentierte ca. die Hälfte der früheren Aktiva und Passiva** der Bank Austria
- Auch Teile des Kapitals wurden abgespalten, jedoch verfügt die **neue Bank Austria über exzellente Kapitalratios (CET1-Quote 19,2% per Juni 2018)**

CEE-Abspaltung – Gründe

- **CEE-Abspaltung - Gründe:**
 - Künftig **geringeres Risiko**
 - **Bessere Kapitalstruktur** mit **geringerer Volatilität**
 - **Verbesserung bei Funding und Marktzugang**
 - Künftig **geringere Komplexität** und **größerer Fokus auf das Österreichgeschäft**



Bank Austria, eine führende Bank auf dem österreichischen Markt

Einleitende Anmerkungen

**Führende heimische Bank im Firmen-
kundengeschäft, Corporate &
Investment Banking (CIB) und Private
Banking**

*Hohe Kundenanteile im
Firmenkundengeschäft
Führende Position im Private Banking*

**BA bei Weitem die größte Bank in
Österreich auf Einzelbasis**

*Mit Aktiva von ca. € 100 Mrd. größte
österreichische Bank auf unkonsolidierter
Basis*

Wien bleibt das CEE-Kompetenzzentrum
der UniCredit Group

*Kein Einfluss des CEE-Transfers auf
Bank Austria-Kunden*

Bank Austria ist **eine der
bestkapitalisierten Großbanken** in
Österreich

Solide CET1-Ratio von 19,2% ¹⁾



Die neue Bank Austria – strategische Maßnahmen zur Rentabilitätssteigerung

Transformationsmaßnahmen Teil des Strategieplans “Transform 2019” der UniCredit

Einleitende Anmerkungen

- **Kostenmaßnahmen, inklusive:**

- **Reduktion des Filialnetzes** → Transform 2019-Ziel bereits erreicht
- **Anpassung der Corporate Center- (CC-) Aktivitäten** → Rationalisierung im CC
- **Reduktion der Personalkosten** über sozial verträgliche Instrumente → erledigt
- **Maßnahmen hinsichtlich der Pensionen für aktive Mitarbeiter** → erledigt
- **Anpassungen betreffend IT, des Geschäftsbetriebs und der Organisation** → im Laufen

- **Ertragsinitiativen, inklusive:**

- Nutzung der **führenden Marktposition** in Österreich → im Laufen
- Ausbau des **Cross-selling** und **Marktpenetration** bei CIB und Firmenkunden → im Laufen
- Steigerung des **Verkaufs von Vermögensverwaltungsprodukten** an vermögende Kunden und Kunden des Private Banking → im Laufen
- Verstärkter **Verkauf über digitale und Multikanal-Vertriebswege** → im Laufen

... Transformation der Bank Austria in eine noch attraktivere und modernere Bank für ihre Kunden – bei gleichzeitiger Verbesserung der Cost/Income-Ratio und der Rentabilität!



Agenda

1 UniCredit Gruppe

2 Überblick Bank Austria

- Geschäftsmodell & Strategie
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz und Kapitalkennzahlen

3 Liquidität & Funding

- Funding-Strategie & -Position
- Deckungsstock

4 Anhang



UniCredit: eine einfache, erfolgreiche paneuropäische Geschäftsbank mit gegebenen Wettbewerbsvorteilen und einem voll integrierten Corporate & Investment Banking

UniCredit Gruppe

1 2 3 4

Geschäftsbankenmodell mit einem **einzigartigen Netzwerk in Westeuropa sowie in Zentral- und Osteuropa** für einen breit gefächerten Kundenstamm an Privat- und Firmenkunden

26,1 Mio. Kunden⁽¹⁾
81% Erträge aus dem Commercial Banking⁽²⁾

Das **"One Bank"** Geschäftsmodell im gesamten Netzwerk ausgerollt, mit Synergieeffekten und vereinfachten Abläufen

Geschäftsbanken unter den führenden Banken⁽³⁾ in **12** von **14** Ländern⁽⁴⁾

CIB voll in das Commercial Banking integriert, wodurch Cross-selling und Synergien in allen Geschäftsfeldern und Ländern erreicht werden

€ 1,3 Mrd. gemeinsame CIB-Commercial Banking-Erträge⁽⁵⁾

Geschäftsmodell mit einem **Niedrig-Risikoprofil** profitiert von Diversifizierung und einem stabileren makro-ökonomischen und aufsichtsrechtlichen Umfeld

51% der Erträge außerhalb von Italien

(1) 2Q18 -Daten beinhalten 100% der Kunden der türkischen Tochterbank

(2) Erträge der folgenden Geschäftsbereiche in 1H18: Commercial Banking in Italien, Deutschland, Österreich, Zentral- und Osteuropa (CEE) und Fineco

(3) Daten für 4Q17, Reihenfolge zwischen Nr. 1 und Nr. 5 (Marktanteil gemäß Bilanzsumme), den jeweiligen lokalen Buchhaltungsstandards entsprechend

(4) Italien, Deutschland, Österreich, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Bosnien & Herzegowina, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Türkei

(5) Daten per Juni 2018 – beinhalten Erträge aus GTB, ECM, DCM, M&A, Markets von Kunden des Commercial Banking und aus Strukturierten Finanzprodukten von Corporate

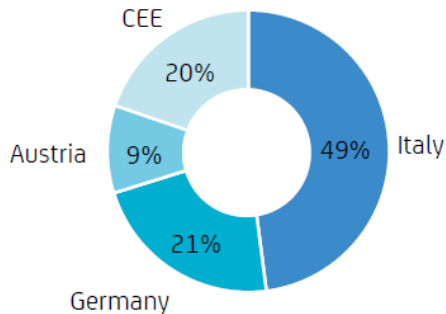


Starker Wettbewerbsvorteil in vielen Ländern und bei vielen Produkten

Starke lokale Geschäftsbanken

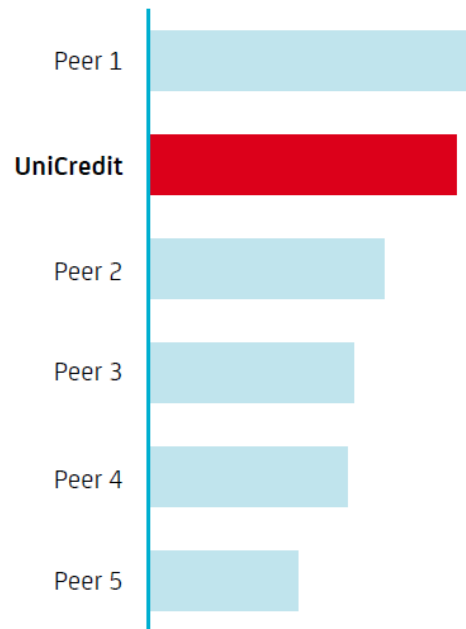
	# clients, m ⁽¹⁾	Rank by assets in Europe ⁽²⁾
Italy	8.9	2
Germany	1.6	3
Austria	1.6	1
CEE	14.0	1

Revenues by geography⁽³⁾



"Die" Bank für europäische Mittelstands-Unternehmen

Loans to corporates in EU zone, €bn⁽⁴⁾



Führender CIB-Produktanbieter

EMEA rankings⁽⁵⁾

All Bonds in Italy and Germany ⁽⁵⁾	1
Syndicated Loans in Italy, Austria, CEE ⁽⁵⁾	1
EMEA Bonds in Euro by # of transactions ⁽⁵⁾	2

Auszeichnungen

- #1 Global Trade Finance Best Services Provider in 2018 ⁽⁶⁾
- #1 in CEE, Bosnia & Herzegovina, Bulgaria, Croatia, Hungary, Italy, Romania, Serbia and Turkey in 2018 ⁽⁶⁾
- #1 Bank for Trade Finance in Austria, Bulgaria, Croatia and CEE in 2018 ⁽⁷⁾
- #1 Supply Chain Finance Provider in CEE in 2018 ⁽⁷⁾
- #1 Bank for Liquidity Management Western Europe and in CEE, in Italy and in Austria in 2018 ⁽⁷⁾
- #1 Sub-custodian Bank in CEE, Austria, Bulgaria, Czech Republic, Serbia and Slovenia in 2018 ⁽⁷⁾

(1) Daten per 2Q18, inkl. 100% der Kunden in der Türkei

(2) Daten per FY17, basierend auf verfügbaren öffentlichen Daten. Für Deutschland nur private Banken; für CEE im Vergleich zu Erste, KBC, Intesa Sanpaolo, OTP, RBI

(3) Daten per 1H18, regionale Betrachtung

(4) Daten per 2Q18; Peers inkludieren: BNP Paribas, Deutsche Bank, Intesa Sanpaolo, Santander, Société Générale

(5) Dealogic per 4. Juli 2018; Zeitraum 1. Jänner - 30. Juni 2018, alle Syndicated Loans in Euro, alle EMEA-Anleihen in Euro

(6) Quelle: www.euromoney.com.

(7) Quelle: www.sfmag.com



1 2 3 4

STÄRKUNG UND OPTIMIERUNG DES EIGENKAPITALS

Kapitalziele angepasst
MDB Buffer bestätigt

- 3Q18 CET1-Quote bei 12,11%, CET1-Quote zum Jahresende 2018: 11,5-12,0%⁽¹⁾
- Ziel für CET1-Quote zum Jahresende 2019 zwischen 12,0% und 12,5%, Ziel des MDA Buffers zwischen 200 und 250bps
- Verkauf bestimmter Aktiva inkl. Immobilien
- Reduktion der CET1-Quoten-BTP-Sensitivität⁽²⁾ um ca. 35% zum Jahresende 2019

VERBESSERUNG DER KREDIT-QUALITÄT

Laufender Risikoabbau
**Non Core-Portfolio/
Beschleunigter Abbau
bis 2021 im Plan**

- 3Q18 Brutto-NPE Ratio auf 8,3% verbessert (-249bps im Jahresvergleich / Y/Y), Gruppen-Brutto-NPEs um 10,3 Mrd € Y/Y und 1,8 Mrd € im Vergleich zum Vorquartal (Q/Q) gesunken, hievon 1,2 Mrd €⁽³⁾ durch Verkäufe in 3Q18
- Brutto-NPE Ratio der Kernbank 4,3%, -85bps Y/Y, nahe am EBA-Durchschnitt⁽⁴⁾
- Beschleunigter Abbau des Non-Core-Portfolios bis 2021 läuft plangemäß. 3Q18 Non Core-Brutto-NPEs bei 20,6 Mrd €, Ziel von 19 Mrd € für Jahresende 2018 bestätigt

UMGESTALTUNG DES GESCHÄFTS-MODELLS

**Umgestaltung
dem Plan voraus**
**Verstärkte
Kostenreduktion**

- 41 Filialschließungen in 3Q18 und 831 in Westeuropa seit Dezember 2015. 88% des Transform 2019-Ziels von 944 bereits erreicht
- FTEs um 766 Q/Q und 13.100 seit Dezember 2015 gesunken. 93% des Transform 2019-Ziels (14,000) mit 3Q18 bereits erreicht
- Verstärkte Kostenreduktion in den Jahren 2018 und 2019

(1) Unter der Annahme gleichbleibender BTP Spreads (zum 5. November 2018)

(2) BTP-Sensitivität: Eine +10bps-Parallelbewegung der BTP Asset Swap Spreads hat eine Auswirkung von -3,5bp vor Steuern und -2,5bps nach Steuern auf die fully loaded CET1-Quote zum 28. September 2018; BTP (Buoni del Tesoro Poliennali, mehrjährige italienische Staatsanleihen)

(3) Hievon 0,4 Mrd € in Non-Core; NPE = Non-Performing Exposure

(4) Gewichteter Durchschnitt der EBA-Beispielsbanken beträgt 3,6%.

Quelle: EBA risk dashboard (Daten zum 2Q18)



1 2 3 4

MAXIMIERUNG DES WERTES ALS GESCHÄFTS- BANK

Multikanalangebot/
Kundenerfahrung

Kommerzielle
Partnerschaften

Erfolg der voll
integrierten CIB

Führendes Debt- and
Trade Finance-Haus in
Europa

- In Italien weiterer Anstieg der Fernverkäufe⁽¹⁾ um 7,4 PP Y/Y, die 26,0% der gesamten Bankumsätze⁽²⁾ erreichten. 93,8% (ggü. dem 2019-Ziel von 95%) der Haupttransaktionen wurden bereits über Selbstbedienungskanäle abgewickelt
- In CEE verbesserte sich der Anteil mobiler Nutzer⁽³⁾ um 2,3 PP Q/Q auf 38,2%
- Die ersten 550 "Easy Export"-Verträge wurden in Italien unterschrieben, um italienische Exporteure zu unterstützen, auf Basis der Partnerschaft mit Alibaba.com
- Nach dem guten Erfolg in Italien ist die UniCredit die erste Bank in Ungarn, die einen Vertrag mit Alipay unterzeichnet
- Erfolg des CIB-Geschäftsmodells, der sich in Spitzenpositionen in den kürzlichen Börsengängen (IPOs) für Piovani, Knorr-Bremse und Aston Martin zeigt und der sich in den starken Kunden-Geschäftsbank-Beziehungen zeigt
- Führungsposition bestätigt: Ranking #1 in "All Bonds in EUR" in Italien und Deutschland, #1 in "EMEA All Bonds in EUR" nach Transaktionszahl, #2 in "All Syndicated Loans in EMEA EUR" und "Project Finance Europe"⁽⁵⁾

SCHLANKE, ABER STARKE ZENTRALE FUNKTIONEN

Group CC
Rationalisierung

- Anteil des Group Corporate Center an den Gesamtkosten bei 2,9% in 3Q18 (3,4% in 9M18), -0,7 PP Q/Q (Ist-Wert des Jahres 2015: 5,3%, Ziel für das Gesamtjahr 2019⁽⁶⁾: 3,8%)

(1) Über ATM/Bankomat, online, mobil oder Kontaktzentrum abgeschlossene Transaktionen

(2) Prozentsatz der Fernverkäufe, bezogen auf die gesamten Bankprodukte mit einem Direktverkaufsprozess

(3) Inklusive Barbehebungen, Bareinzahlungen und Überweisungen

(4) Inkl. Yapi zu 100%. Kennzahl definiert als Zahl der Retail-Mobilnutzer als Prozentsatz der aktiven Kunden

(5) Quelle: Dealogic, zum 1. Oktober 2018. Zeitraum 1. Jänner - 30. September 2018; Rankings nach Volumina, wenn nicht anders angegeben

(6) Ist-Wert 2015 und Ziel 2019 angepasst per September 2018, zuvor 5,2% bzw. 3,6%



Agenda

1 UniCredit Gruppe

2 **Überblick Bank Austria**

- **Geschäftsmodell & Strategie**
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz und Kapitalkennzahlen

3 Liquidität & Funding

- Funding-Strategie & -Position
- Deckungsstock

4 Anhang



Bank Austria per 30. Juni 2018

- **Mitglied von UniCredit seit 2005**
- **Führende Firmenkundenbank und eine der größten Retailbanken** in Österreich
- **~ 5.400 FTE** und **123 Filialen** in Österreich
- **Solide Kapitalbasis** (19,2% CET1 Ratio)
- **Stabile Liquidität** mit einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Kundenkrediten und Primäreinlagen

	Jun 18	Dez 17 ¹⁾
Bilanzsumme	100.1	102.1
Kundenforderungen	60.8	59.8
Primärmittel	69.5	70.5
Eigenkapital	8.3	8.3

in € Mrd.

	1H18	1H17
Betriebserträge	1,003	1,005
Betriebsaufwendungen	-626	-669
Kreditrisikoaufwand	87	89
Konzernergebnis nach Steuern	354	357

in € Mio.

	Jun 18
Cost / income ratio	62.4%
CET1 Kapitalquote ²⁾	19.2%
Gesamtkapitalquote ²⁾	22.3%

Non-performing exposure (NPE) ratio	3.6%
Deckungsquote	55.1%
Risikokosten	-29 bp

S&P Rating	BBB+	A-2
Moody's Rating	Baa1	P-2

Marktanteile Kredite / Einlagen Ö ³⁾	13,9%	12,5%
---	-------	-------

1) Dezember 2017-Zahlen: 1.1.2018 inklusive der Erstanwendung von IFRS 9 sowie einer Anpassung im Sozialkapital (d.h. Rückstellung für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen)

2) Kapitalquoten basierend auf allen Risiken und gemäß Basel 3 (Übergangsbestimmungen) und IFRS

3) Stand: Juni 2018



Geschäftsmodell und Marktstellung der Bank Austria in Österreich

1 2 3 4

Die Bank Austria ist eine der stärksten Banken in Österreich

CIB

- **Führende Firmenkunden-Bank** des Landes (7 von 10 Großunternehmen sind Kunden der Bank Austria)
- Fokus auf
 - **Multinationale Großkunden**
 - **Internationale und institutionelle Immobilienkunden** mit Bedarf an **Investment Banking- Lösungen** an kapitalmarktbezogenen Produkten
 - **Financial Institutions**
- Kunden haben Zugang zum **größten Banken-Netzwerk in CEE** sowie zu den **UniCredit-Filialen** in allen großen Finanzzentren weltweit

Corporate Banking

- **Starke Marktposition** in allen Firmenkunden-Segmenten
- Die Division betreut
 - **Österr. Firmenkunden** (>€3 Mio Umsatz)
 - **Real Estate**
 - **Public Sector**
 - **Leasing**
 - **FactorBank**
 - **Real Invest**
- **Nahezu jedes dritte mittelständische Unternehmen** (€3-50 Mio Umsatz) ist **Kunde der Bank Austria**
- **Gute Flächendeckung** mittels eines großen Netzwerks

Commercial Banking Austria

Retail Banking

- Die Division umfasst 1,6 Mio Privat- und Firmenkunden (<€3 Mio Umsatz)
- **Unser breites Multikanalangebot bietet**
 - **Filialen**
 - **Online-Filiale** (remote Beratung mittels Videotelefonie)
 - **Online shop** und **online banking**

Private Banking

- **Führend im Private Banking in Österreich** mit jedem fünften vermögenden Kunden als Kunde der Bank Austria
- **Maßgeschneiderte Finanzlösungen** für vermögende Privatkunden und Stiftungen
- **Erfolgreicher Kundenzugang** durch PB Area der BA und Schoellerbank

CIB = Corporate & Investment Banking



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - **Gewinn- und Verlustrechnung**
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Deckungsstock
- 4 Anhang



GuV der Bank Austria-Gruppe – HJ18

Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand über Vorjahr; Nettogewinn auf Vorjahresniveau; Erträge stabil, deutliche Kosteneinsparungen

1 2 3 4

(Mio €)	1-6/ 2018	1-6/ 2017	y/y	2Q18	1Q18	2Q17	q/q	y/y
Betriebserträge	1.003	1.005	-0,2%	514	489	523	5,1%	-1,8%
Betriebsaufwendungen	-626	-669	-6,4%	-308	-318	-330	-3,0%	-6,6%
Betriebsergebnis	377	336	12,3%	206	171	193	20,0%	6,5%
Kreditrisikoaufwand	87	89	-2,2%	47	40	43	15,5%	7,7%
Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand	464	425	9,3%	252	212	237	19,1%	6,7%
Nicht-operative Posten	-71	-94	-23,9%	6	-77	10	>-100,0%	-36,0%
Ergebnis vor Steuern	393	331	18,7%	258	135	246	92,0%	5,0%
Erg. nicht fortgef. Geschäftsbereiche	14	58	-75,9%	14	0	33	>-100,0%	-57,0%
Sonstige Positionen	-53	-32	66,0%	-21	-32	-17	-33,9%	27,8%
Konzernergebnis nach Steuern	354	357	-0,9%	252	102	263	>100,0%	-4,3%
Aufwand/Ertrag-Koeffizient	62,4%	66,6%	-418 bp	60,0%	65,0%	63,1%	-497 bp	-309 bp

Überblick Bank Austria
Gewinn- und Verlustrechnung

- **Betriebserträge auf Vorjahresniveau**, leicht höheres Provisionsergebnis und starkes Handelsergebnis kompensieren niedrigeres Nettozinsergebnis und sonstige Erträge
- **Betriebsaufwendungen im Vorjahresvergleich -6%**, mit Verbesserungen in allen wichtigen Kostenarten aufgrund hoher Kostendisziplin. Starke Verbesserung der Cost/Income-Ratio (des Aufwand/Ertrags-Koeffizienten) um -4,2 Prozentpunkte
- **Kreditrisikoaufwand erneut positiv mit € +87 Mio.** (weiterhin Nettoauflösungen in allen Geschäftsbereichen)
- **Nicht-operative Positionen € -71 Mio.:** v.a. systemische Abgaben (€ -114 Mio) sowie Erträge aus Immobilienverkäufen
- **Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen:** € +14 Mio (1H17: € +58 Mio), v.a. aus Immobilienverkäufen der Immo Holding (zum Verkauf gestellte Immobiliengruppe)



GuV der Bank Austria-Gruppe – HJ18 im Detail

1 2 3 4

Überblick Bank Austria
Gewinn- und Verlustrechnung

	(in mn €)	1-6/2018	1-6/2017	Δ abs.	Δ in %
Nettozinsertrag		477	491	-14	-2,8%
Dividenden und ähnliche Erträge aus at equity-Beteiligungen		67	76	-8	-10,9%
Provisionsüberschuss		355	352	3	0,9%
Handelsergebnis		71	36	35	98,4%
Saldo sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		33	51	-18	-34,9%
Betriebserträge		1.003	1.005	-2	-0,2%
Personalaufwand		-320	-349	28	-8,2%
Andere Verwaltungsaufwendungen		-294	-306	12	-4,1%
Kostenrückerstattung		0	0	0	-20,1%
Abschreibung und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände		-12	-14	2	-14,8%
Betriebsaufwendungen		-626	-669	43	-6,4%
Betriebsergebnis		377	336	41	12,3%
Kreditrisikoaufwand		87	89	-2	-2,2%
Betriebsergebnis nach Kreditrisikoaufwand		464	425	39	9,3%
Rückstellungen		0	12	-12	>-100,0%
Bankenabgaben und Systemsicherungsbeiträge		-114	-113	-1	0,9%
Integrations- und Restrukturierungsaufwand		3	0	3	>-100,0%
Finanzanlageergebnis		40	8	32	>100,0%
Ergebnis vor Steuern		393	331	62	18,7%
Ertragsteuern		-42	-25	-17	67,5%
Konzernergebnis nach Steuern		351	306	45	14,7%
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		14	58	-44	-75,9%
Ergebnis nach Steuern		365	364	1	0,3%
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-11	-7	-4	61,0%
Konzernergebnis nach Steuern - Eigentümer der Bank Austria		354	357	-3	-0,9%



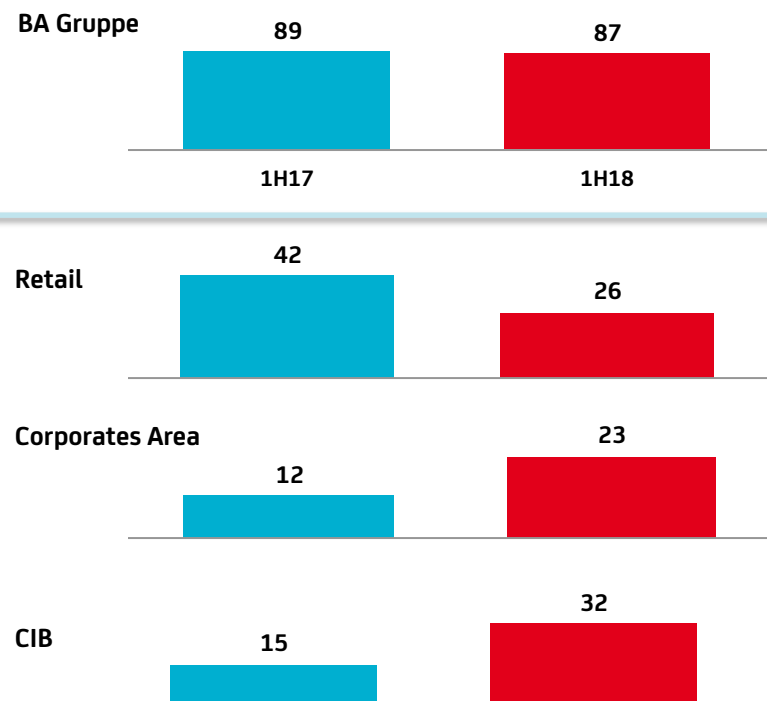
Kreditrisikoaufwand und Risikokosten

Im 1. HJ 2018 weiter günstige Entwicklung bei Kreditvorsorgen und Risikokosten

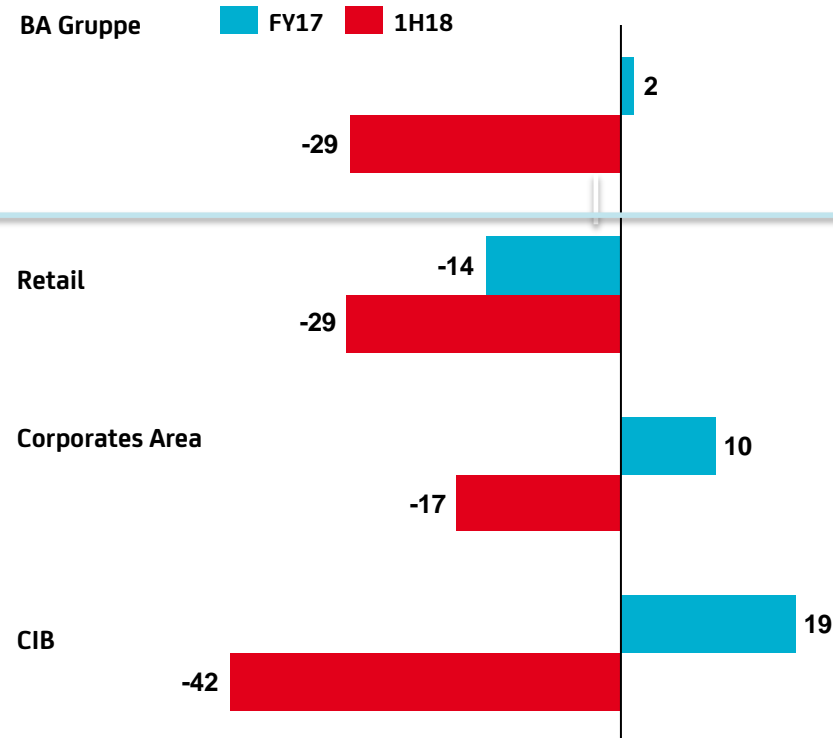
1 2 3 4

Überblick Bank Austria
Gewinn- und Verlustrechnung

Kreditrisikoaufwand nach Segment (€ Mio)



Cost of Risk nach Segment (Basispunkte/bp)



- BA-Gruppe im 1. HJ 2018 wieder mit einem positiven Beitrag des Kreditrisikoaufwands iHv € +87 Mio
- Positives Ergebnis des **Kreditrisikoaufwands** aufgrund von Nettoauflösungen in CIB (€ +32 Mio), Retail (€ +26 Mio) und Corporates Area (€ +23 Mio)
- **Cost of Risk** aufgrund des positiven Kreditrisikoaufwands bei -29 bp für die BA Gruppe



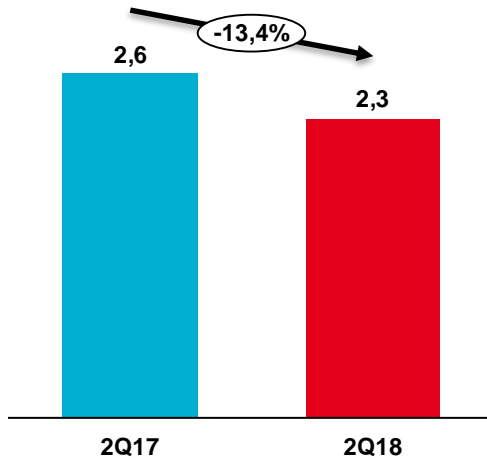
Kreditqualität

Solide Entwicklung der Kreditqualität auch im 1. HJ 2018

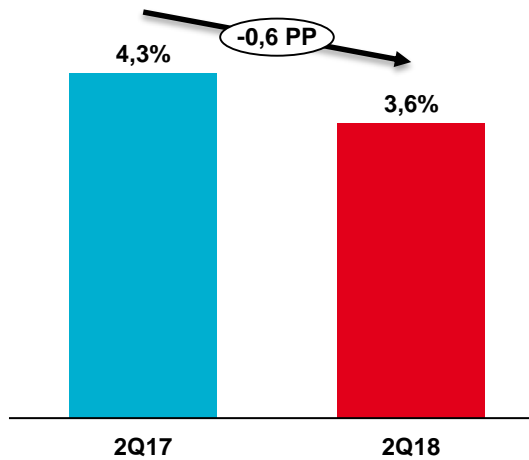
1 2 3 4

Überblick Bank Austria
Gewinn- und Verlustrechnung

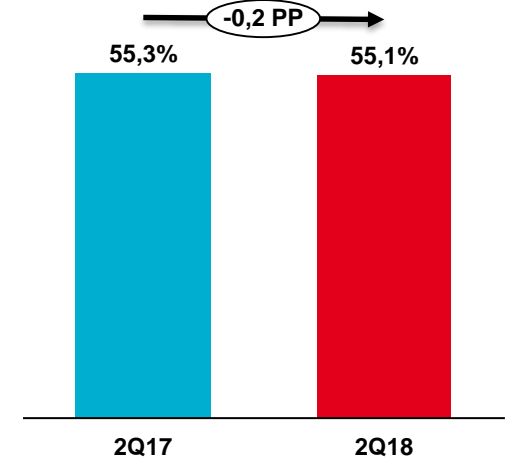
Brutto-NPE ¹⁾ (€ Mrd)



% der Brutto-NPE zu Gesamtkrediten¹⁾



Deckungsquote (Coverage Ratio)¹⁾



- **Weiter reduziertes Portfolio von NPE** (wertgeminderte Kredite brutto) im Jahresvergleich, somit auch **Rückgang der NPE Ratio** (Prozentsatz der Brutto-NPE zu Gesamtkrediten)
- **Deckungsquote (Coverage Ratio)** stabil bei guten 55,1%



Agenda

1 UniCredit Gruppe

2 Überblick Bank Austria

- Geschäftsmodell & Strategie
- Gewinn- und Verlustrechnung
- **Bilanz und Kapitalkennzahlen**

3 Liquidität & Funding

- Funding-Strategie & -Position
- Deckungsstock

4 Anhang



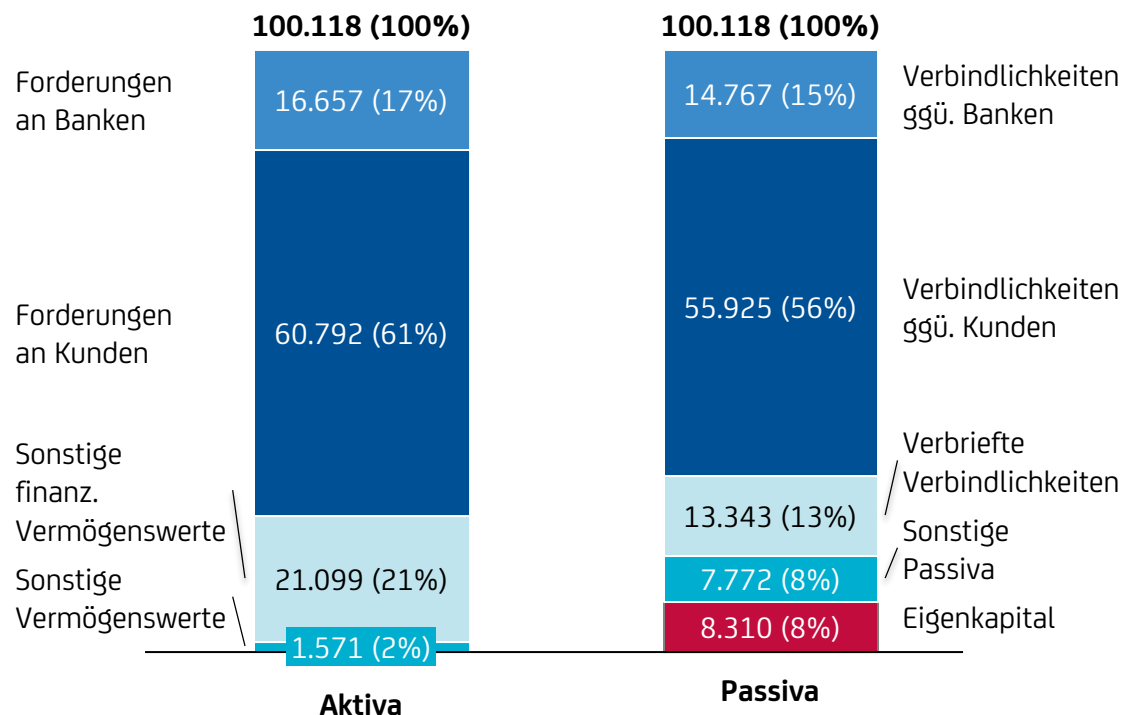
Bilanz der Bank Austria

(zum 30.06.2018)

1 2 3 4

Überblick Bank Austria
Bilanz und Kapitalkennzahlen

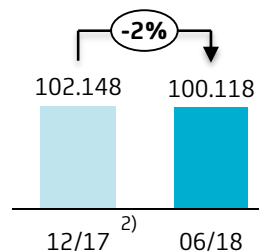
Bilanz (Mio €)



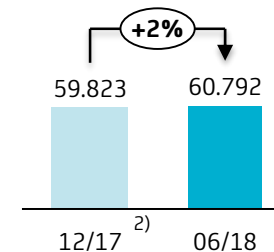
- **Bilanz** zeigt das Bild einer **klassischen Kommerzbank**, mit hohen Anteilen von Kundenkrediten und -einlagen (Details siehe Folgeseite)
- **Starke Eigenkapitalbasis¹⁾** stabil bei € 8,3 Mrd.
- **Ausgezeichnete CET 1 Ratio** bei **19.2%**

Veränderung ggü. 31.12.2017

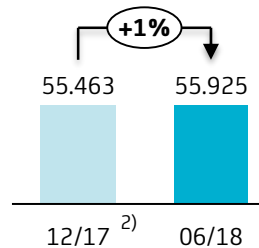
Bilanzsumme



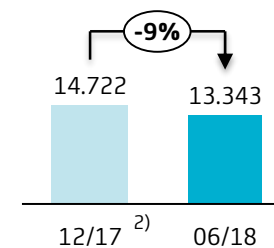
Kundenkredite



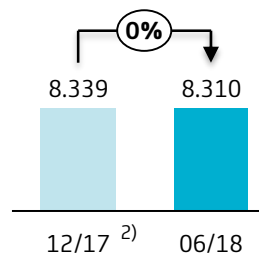
Kundeneinlagen



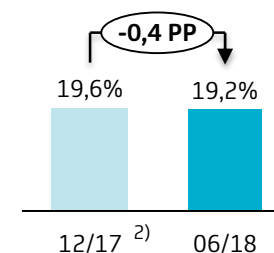
Eigene Emissionen



Eigenkapital



CET1 Ratio



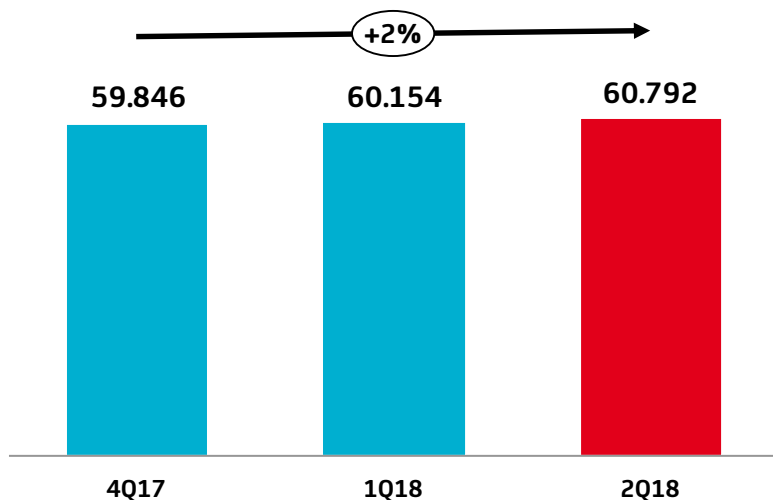
Geschäftsvolumina

Gutausgewogene Entwicklung von Krediten und Einlagen, sehr gute Loans/Direct Funding Ratio

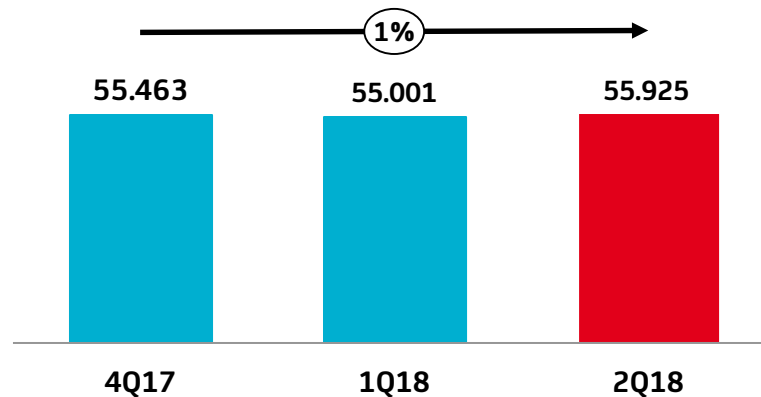
Überblick Bank Austria
Bilanz und Kapitalkennzahlen

1 2 3 4

Kundenkredite¹⁾ (Mio €)



Kundeneinlagen¹⁾ (Mio €)



Loans/Direct Funding Ratio²⁾

85% 87% 87%

- **Kundenkredite** seit Jahresende 2017 steigend, insbesondere CIB
- **Kundeneinlagen** ebenso mit leichtem Aufwärtstrend (v.a. bei Retail und Private Banking)
- Insgesamt hervorragende Refinanzierungsbasis, **Loans / Direct Funding Ratio bei sehr guten 87%**

¹⁾ Alle Zahlen an die neue Struktur angepasst ("recast")

²⁾ Kundenforderungen / (Kundeneinlagen + Verbriefte Verbindlichkeiten + Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten)



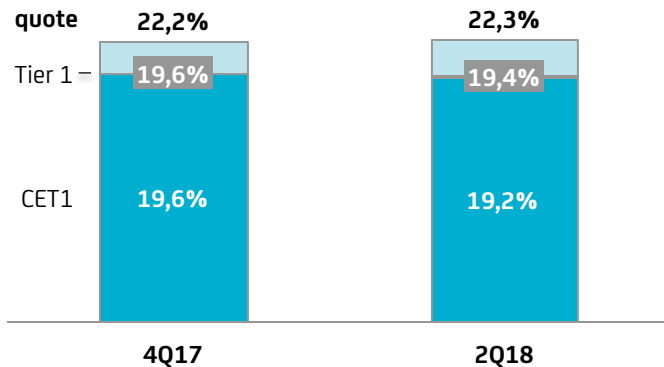
Kapital und Risikogewichtete Aktiva (RWA)

Solide Kapitalquoten

1 2 3 4

Kapitalquoten

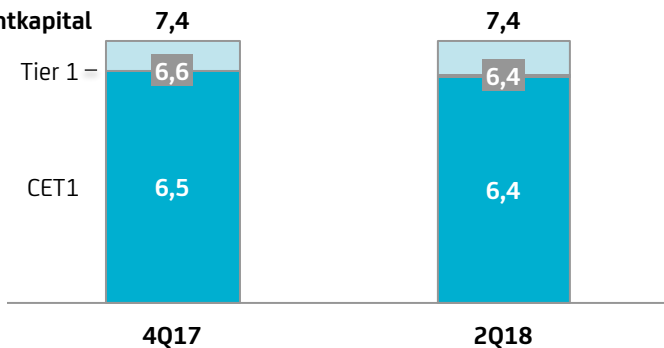
Gesamtkapital-
quote



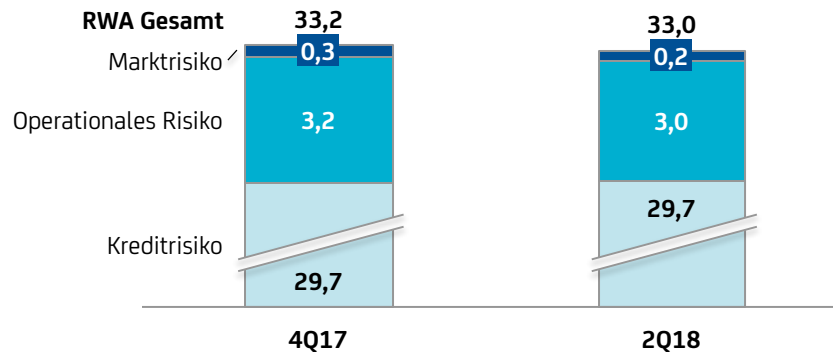
- **Regulatorisches Kapital** mit € 7,4 Mrd. stabil, mit geringen strukturellen Änderungen (CET 1 niedriger) aufgrund des Auslaufens von Übergangsbestimmungen ("phase-in")
- **RWA** leicht auf € 33,0 Mrd gesunken
- **CET 1 Ratio bei starken 19,2%** (gemäß Übergangsbestimmungen und auch „fully loaded“), Rückgang ggü. 4Q17 v.a. aufgrund des Auslaufens von Übergangsbestimmungen
- **Gesamtkapitalratio** auf **22,3%** gestiegen, aufgrund des stabilen regulatorischen Kapitals und des leichten RWA-Rückgangs
- **Leverage Ratio** unverändert bei starken **5,9%**

Regulatorisches Kapital (Mrd €)

Gesamtkapital



Risikogewichtete Aktiva (RWA, Mrd €)



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - **Funding-Strategie & -Position**
 - Deckungsstock
- 4 Anhang



Bank Austria agiert als Liquidity Reference Bank (LRB) für alle österreichischen Gruppeneinheiten und ist eine strategische Emissionsplattform für die UniCredit-Gruppe

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Funding-Strategie & -Position

UniCredit S.p.A. – Holding

- UniCredit SpA operiert als **Gruppenholding** sowie auch als operative italienische Bank:
 - ✓ **Koordiniertes gruppenweites Funding- und Liquiditätsmanagement**, um Marktzugang und Fundingkosten zu optimieren
 - ✓ **Diversifiziert nach Geographie und Funding-Quellen**

 UniCredit Bank Austria AG

- Hypotheken- und Öffentliche Pfandbriefe
- Senior Benchmark
- Wohnbaubankanleihen
- Namenspapiere (SSD, NSV^{*)} be- und unbesichert
- Private Placements
- Netzwerk-Emissionen

- **Bank Austria** verfügt über **eigene Emissionsprogramme**
- **Bank Austria** bleibt **auf den lokalen und globalen Märkten präsent**
- **Koordinierter Ansatz innerhalb UniCredit** betreffend **den globalen Marktauftritt**



Wesentliche Funding-Säulen der Bank Austria-Gruppe

- Das Geschäftsmodell der Bank Austria als Geschäftsbank führt zu einer **gut diversifizierten Refinanzierungsbasis**.
Die Funding-Säulen sind
 - eine **starke Kundenbasis und ein umfangreicher Produkt-Mix** (Sicht-, Festgeld- und Spareinlagen),
 - ergänzt durch die **Platzierung von eigenen Emissionen im mittel- und langfristigen Laufzeitbereich** – zur Erfüllung der diesbezüglichen Fundingbedürfnisse
- Die beschriebenen Funding-Säulen sind Bestandteil des **Selbstrefinanzierungsprinzips der Fundingstrategie der Bank Austria**.
 - Durch das Selbstrefinanzierungsprinzip wird sichergestellt, dass Erlöse primär für die Geschäftsentwicklung der Bank Austria-Gruppe verwendet werden
 - und es ermöglicht die Berechnung der Refinanzierungskosten auf Basis des eigenen Risikoprofils



Liquiditäts- und Refinanzierungssteuerung in der BA Gruppe basiert auf klaren und strikten Risikomanagementprinzipien

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Funding-Strategie & -Position

Klare Liquiditäts- und Refinanzierungsgrundsätze der Bank Austria

Liquiditätsstrategie

- Innerhalb der UniCredit-Gruppe agiert die Bank Austria AG als **unabhängige Liquidity Reference Bank (LRB)** nach dem **Selbstrefinanzierungsprinzip** der Gruppenstrategie
- Bank Austria AG **steuert die Entwicklung der Liquidität in Österreich und allen österreichischen Gruppeneinheiten**

Klare operative Regeln

- Aktives **Liquiditäts- und Refinanzierungsmanagement** durch Festlegung von kurzfristigen sowie strukturellen Liquiditäts- und Refinanzierungsrahmen für sämtliche Töchter der Bank Austria-Gruppe
- Alle nationalen gesetzlichen/regulatorischen Vorschriften müssen **auf Einzelbankebene befolgt** werden
- Die Bank Austria AG erstellt einen **Refinanzierungs- und Liquiditätsplan für Österreich** als Teil des Refinanzierungs- und Liquiditätsplans der UniCredit-Gruppe
- Die Bank Austria verfügt über eine **solide Counter-balancing-Kapazität** und **erfüllt alle wichtigen Liquiditätskennzahlen** (LCR >100%, NSFR >100%)



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - **Deckungsstock**
- 4 Anhang



Zusammenfassung – Hypothekarischer Deckungsstock der Bank Austria



COVERED BOND
LABEL

Liquidität & Funding
Deckungsstock

1 2 3 4

- **Moody's Rating: Aaa**
- Bank Austria hat beschlossen, ihrem **hypothekarischen Deckungsstock** eine **einfachere und transparentere Struktur** zu geben:
 - Fokussierung auf **ausschließlich österreichische Hypotheken**
 - Wechsel zu einer Gesamtkreditbetrachtung anstelle des Besicherungsvolumens
- **Nutzen:**
 - **Angebot eines rein österreichischen Risikos** an die Investoren
 - Keine Vermischung von Risiken – über die Diversifikation entscheidet der Investor
 - Einfache Preisbildung
- **Keine neuen CHF-Deckungswerte seit 2010.** Reduktion der gesamten CHF-Werte in den letzten 3 Jahren (2Q15: € 1.796 Mio. – 3Q18: € 1.138 Mio)
- Stetige Zunahme des Deckungsstocks (ca. € 1.000 Mio im letzten Jahr), vornehmlich durch Wohnimmobilien
- Der Hypothekarische Deckungsstock der Bank Austria ist mit dem **ECBC Covered Bond Label** ausgestattet

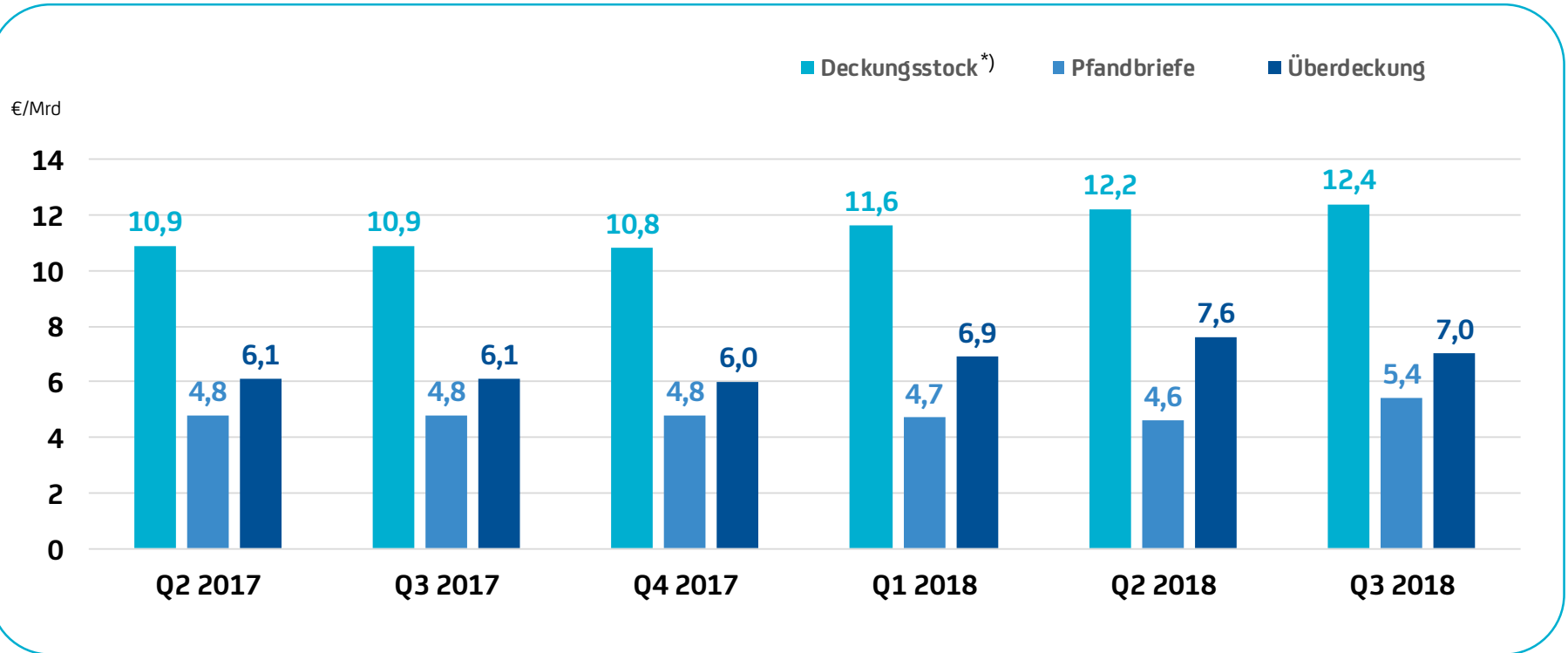


Hypothekarischer Deckungsstock

Historischer Trend

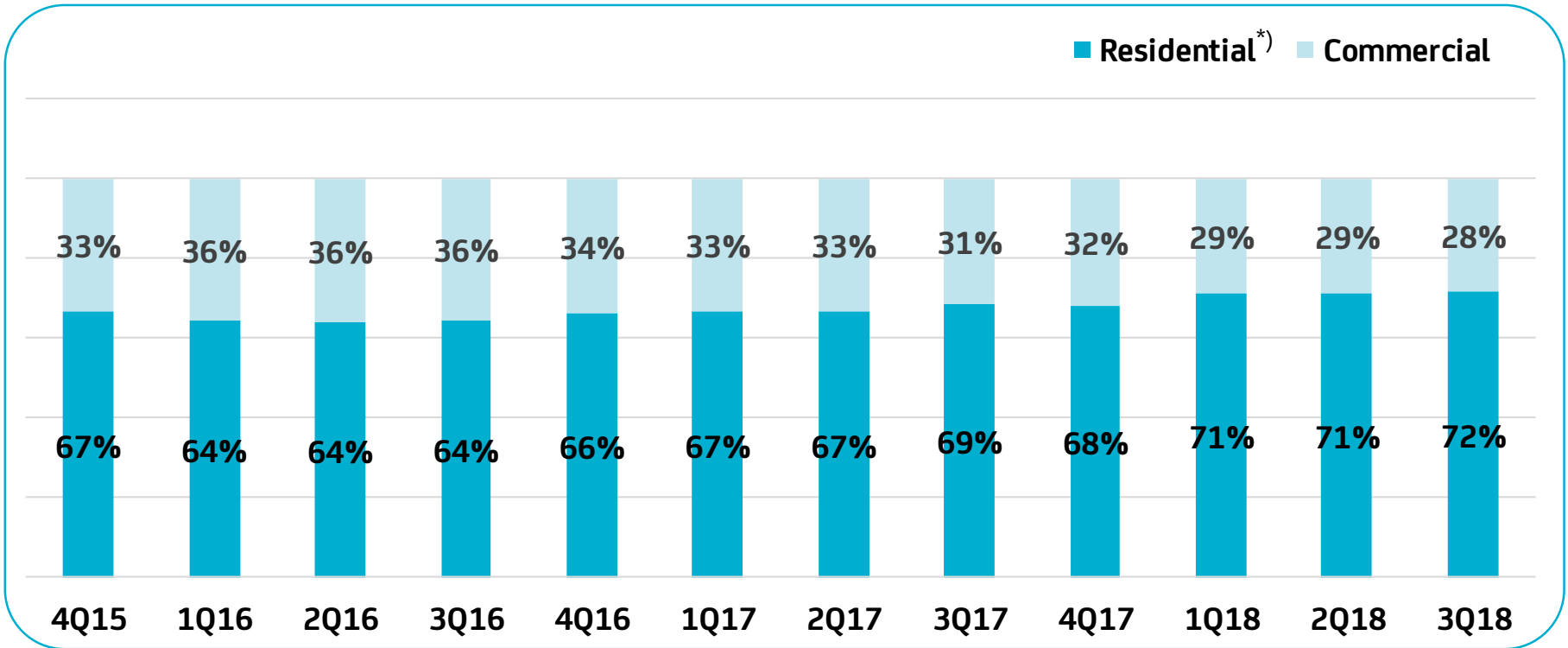
1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock



Hypothekarischer Deckungsstock

Gliederung nach Nutzungsart - Historischer Trend



■ Der Großteil des Deckungsstocks besteht aus Wohnimmobilien, die in den letzten 3 Jahren stetig gestiegen sind



Hypothekarischer Deckungsstock

Details des Deckungsstocks und der Emissionen

1 2 3 4

<i>Parameter der Deckungswerte</i>	<i>Sep 18</i>
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL (in Jahren inkl. Tilgungen)	9,9
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL (in Jahren vertraglich)	16,3
Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte (in Jahren)	6,1
Anzahl der Finanzierungen	44.120
Anzahl der Schuldner	38.602
Anzahl der Immobilien	40.998
Durchschnittliches Volumen der Deckungswerte (in EUR)	277.266
Anteil der 10 größten Finanzierungen	10,7%
Anteil der 10 größten Schuldner	14,0%
Anteil endfällige Finanzierungen	21,6%
Anteil Finanzierungen mit fixem	30,0%
Summe der Finanzierungen mit Verzug 90 Tage (in EUR)	0,0
Durchschnittliche Verzinsung	1,3%

<i>Parameter der Emissionen</i>	<i>Sep 18</i>
Anzahl	85
Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)	4,4
Durchschnittliche Größe (in EUR)	63

- Gesamtwert des **Deckungsstocks** zum **30. Sept. 2018** (EUR-Gegenwert): **€ 12.381 Mio**
 - davon in EUR: 11.094 mn (89,6%)
 - davon in CHF: 1.138 mn (9,2%)
 - davon Ersatzdeckung in EUR: 149 Mio (1,2%)
- **Moody's-Rating: Aaa**



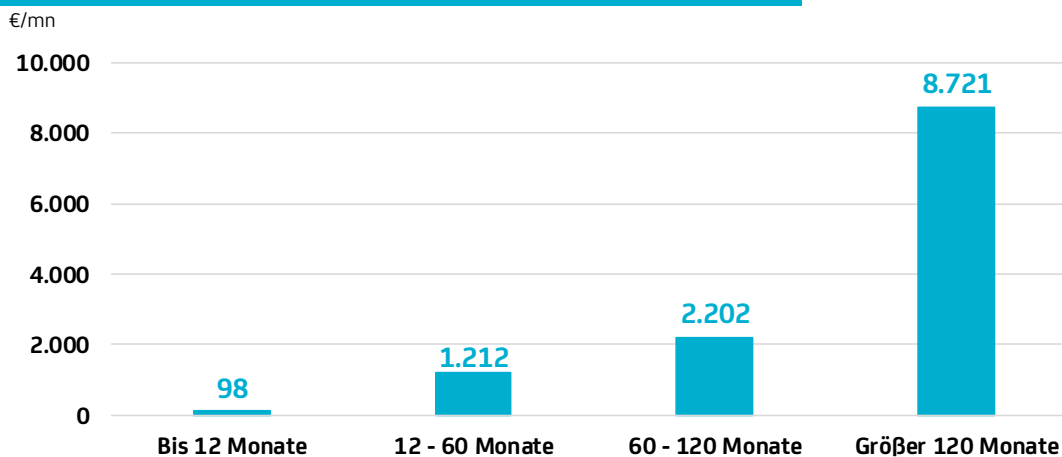
Hypothekarischer Deckungsstock

Fälligkeitsstruktur des Deckungsstocks^{*)} und der Emissionen

1 2 3 4

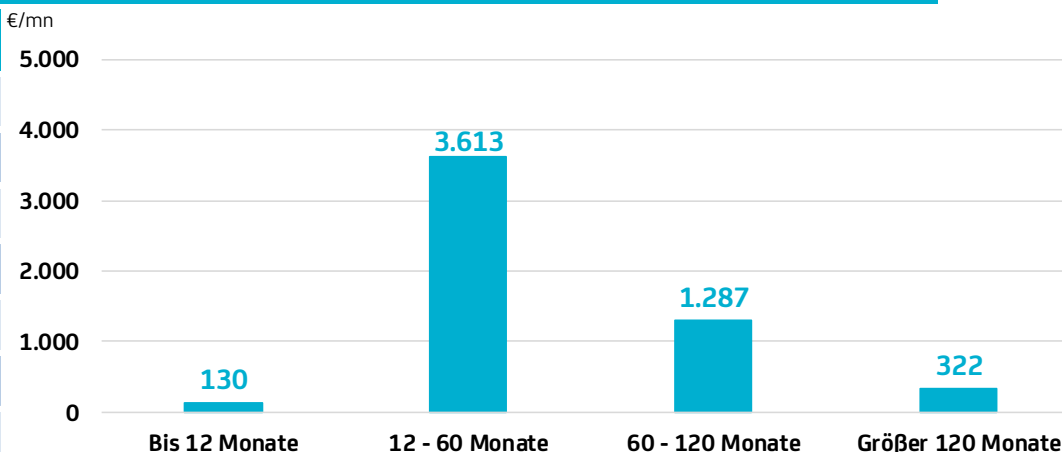
Fälligkeitsstruktur der Deckungswerte – September 2018

Laufzeitstruktur der Deckungswerte (ohne Berücksichtigung der Tilgung)	in Mio. EUR	in %
Bis 12 Monate	98	0,8%
12 - 60 Monate	1.212	9,9%
davon 12 - 36 Monate	488	4,0%
davon 36 - 60 Monate	724	5,9%
60 - 120 Monate	2.202	18,0%
Größer 120 Monate	8.721	71,3%
Total	12.233	100%



Fälligkeitsstruktur der begebenen Pfandbriefe – September 2018

Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Emissionen	in Mio. EUR	in %
Bis 12 Monate	130	2,4%
12 - 60 Monate	3.613	67,5%
davon 12 - 36 Monate	1.636	30,6%
davon 36 - 60 Monate	1.977	36,9%
60 - 120 Monate	1.287	24,1%
Größer 120 Monate	322	6,0%
Total	5.353	100%



Hypothekarischer Deckungsstock

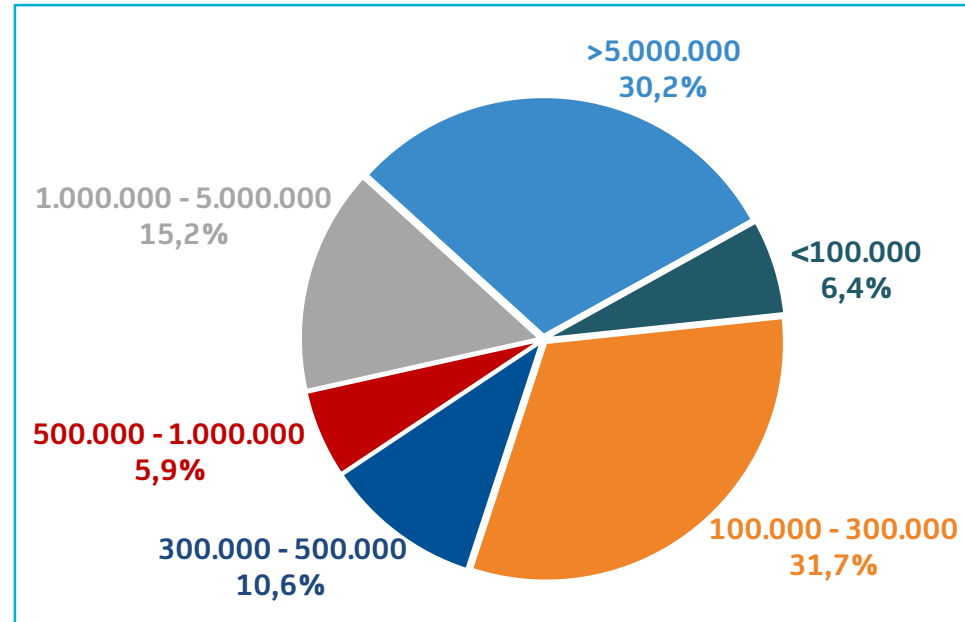
Größendistribution der Deckungswerte^{*)}

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Größendistribution der Deckungswerte – September 2018










Größendistribution der Immobilien	in Mio. EUR	Anzahl
<300.000	4.660	35.293
davon <100.000	781	13.647
davon 100.000 - 300.000	3.879	21.646
300.000 - 5.000.000	3.879	5.519
davon 300.000 - 500.000	1.297	3.545
davon 500.000 - 1.000.000	719	1.063
davon 1.000.000 - 5.000.000	1.864	911
>5.000.000	3.694	186
Total	12.233	40.998

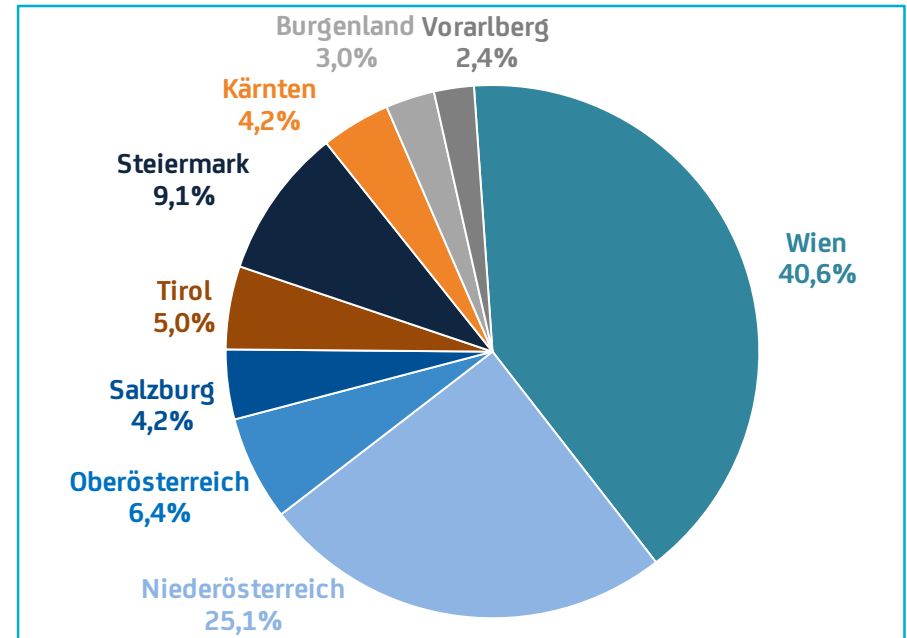


Hypothekarischer Deckungsstock

Regionale Verteilung^{*)} der Hypotheken in Österreich

Regionale Verteilung in Österreich – September 2018

	Regionale Verteilung Österreich	in Mio. EUR	%
	Wien	4.967	40,6%
	Niederösterreich	3.065	25,1%
	Oberösterreich	778	6,4%
	Salzburg	517	4,2%
	Tirol	618	5,0%
	Steiermark	1.115	9,1%
	Kärnten	515	4,2%
	Burgenland	363	3,0%
	Vorarlberg	295	2,4%
	Total	12.233	100%



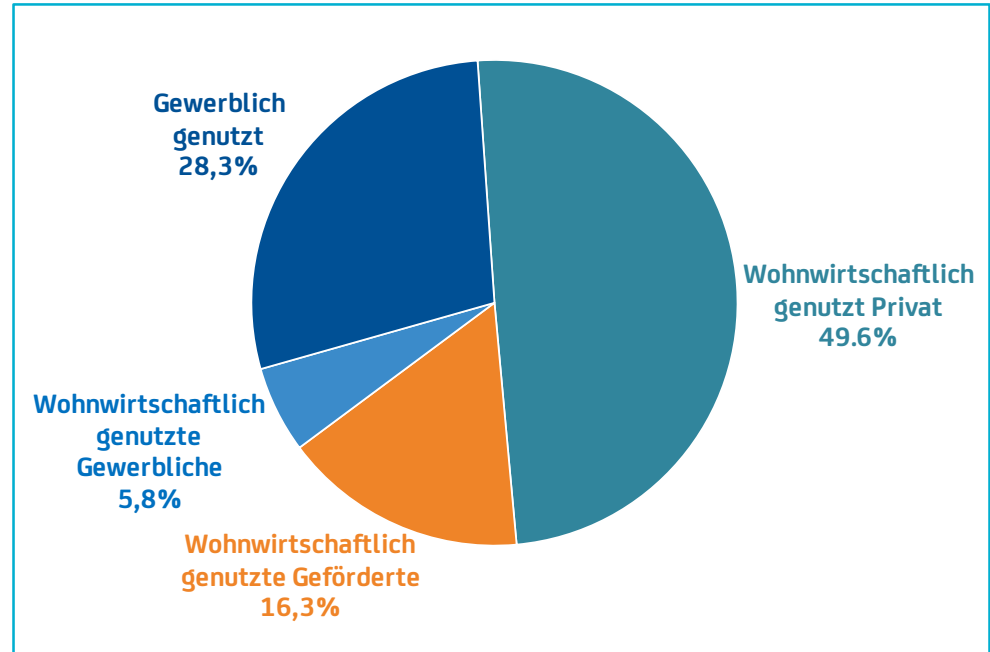
Hypothekarischer Deckungsstock

Verteilung der Deckungswerte^{*)} nach Nutzungsart

1 2 3 4

Gliederung nach Nutzungsart – September 2018

Immobilien nach Nutzungsart	in Mio. EUR	Anzahl
Wohnwirtschaftlich genutzt Privat	6.075	36.638
Wohnwirtschaftlich genutzte Geförderte	1.992	2.142
Wohnwirtschaftlich genutzte Gewerbliche	706	1.194
Gewerblich genutzt	3.460	1.024
davon Büro	1.525	158
davon Handel	835	64
davon Tourismus	251	140
davon Landwirtschaft	37	202
davon gemischte Nutzung / Sonstiges	812	460
Total	12.233	40.998



Hypothekarischer Deckungsstock

Verteilung der Deckungswerte^{*)} nach Nutzungsart

- Der hypothekarische Deckungsstock der Bank Austria beläuft sich auf **€ 12.233 Mio.** zum 30. September 2018 (ohne Ersatzdeckung)
- **Alle hypothekarischen Werte liegen in Österreich**
 - Geografische Konzentration auf Wien (40,6%) und das Bundesland Niederösterreich (25,1%)
- **Verteilung der Deckungswerte nach Nutzungsart:**
 - 71,7% Wohnimmobilien (davon 16,3% gefördert)
 - 28,3% kommerzielle Immobilien, davon
 - Büros 12,5%
 - Handel 6,8%
 - Tourismus 2,0% und
 - gemischte Nutzung 7,0%





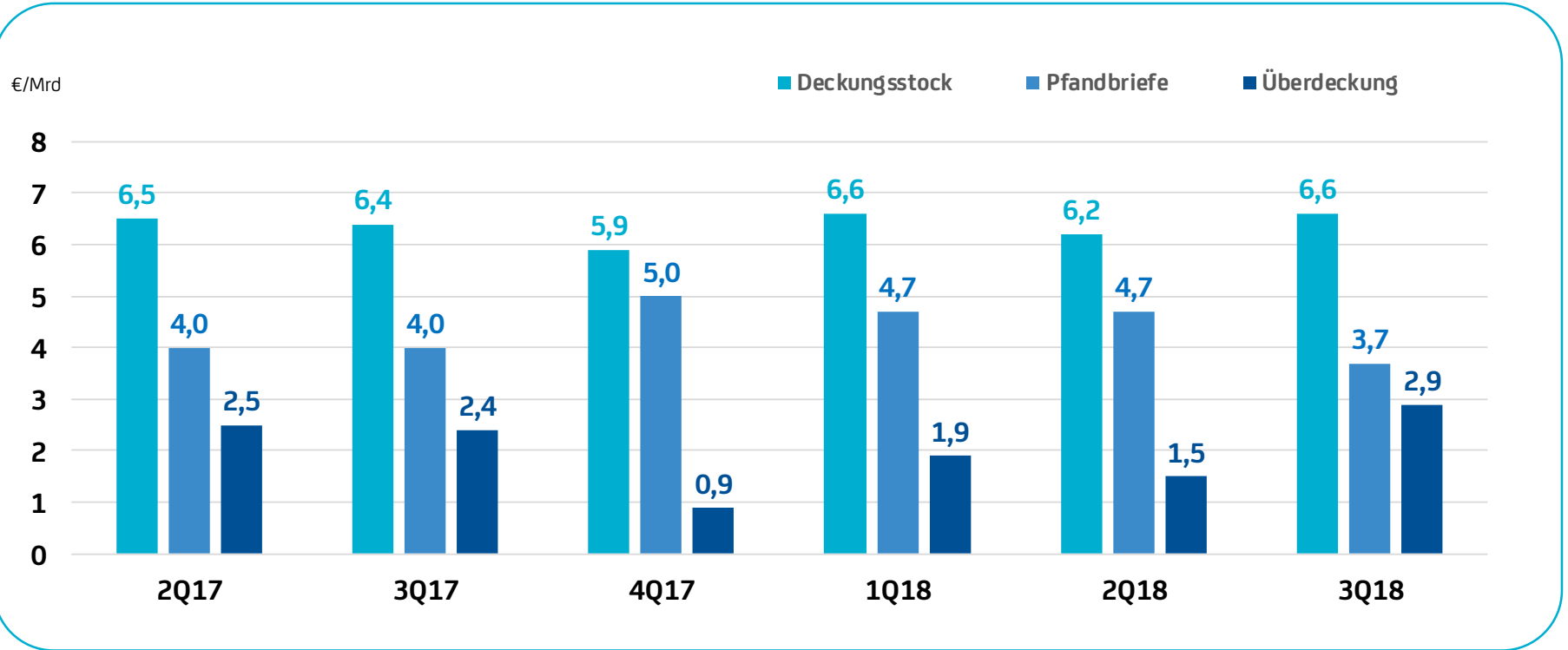
- **Moody's Rating: Aaa**
- Fokussierung auf **ausschließlich österreichische Forderungen**
- Das Deckungsstockvolumen zum 30. September 2018 beträgt € 6.638 Mio.
- Durchschnittliche Aushaftung pro Kredit: ca. € 1,6 Mio.
- Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte: 7,7 Jahre
- Der öffentliche Deckungsstock der Bank Austria ist mit dem **ECBC Covered Bond Label** ausgestattet



Öffentlicher Deckungsstock

Historischer Trend

1 2 3 4



Öffentlicher Deckungsstock

Details des Deckungsstocks und der Emissionen

1 2 3 4

<i>Parameter der Deckungswerte</i>	<i>Sep 18</i>
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL (in Jahren)	7,3
Durchschnittliche gew. Restlaufzeit d. Deckungswerte WAL (in Jahren)	10,2
Durchschnittliches Seasoning der Deckungswerte (in Jahren)	7,7
Anzahl der Finanzierungen	4.142
Anzahl der Schuldner	1.464
Anzahl der Garanten	323
Durchschnittliches Volumen der Deckungswerte (in EUR)	1.602.598
Anteil der 10 größten Finanzierungen	26,2%
Anteil der 10 größten Garanten	28,3%
Anteil endfällige Finanzierungen	55,7%
Anteil Finanzierungen mit fixem Zinssatz	49,3%
Summe der Finanzierungen mit Verzug 90 Tage (in EUR)	0,0
Durchschnittliche Verzinsung	1,5%

<i>Parameter der Emissionen:</i>	<i>Sep 18</i>
Anzahl	32
Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)	3,5
Durchschnittliche Größe (in EUR)	115

- Gesamtwert des Deckungsstocks **zum 30. Sept. 2018** (EUR-Gegenwert): **€ 6.638 Mio**
 - davon in EUR: 4.727 Mio (71,2%)
 - davon in CHF: 178 Mio (2,7%)
 - davon Schuldverschreibungen (EUR-Gegenwert): 1.733 Mio (26,1%)
- **Moody's-Rating: Aaa**

Anmerkung: WAL= Weighted Average Life



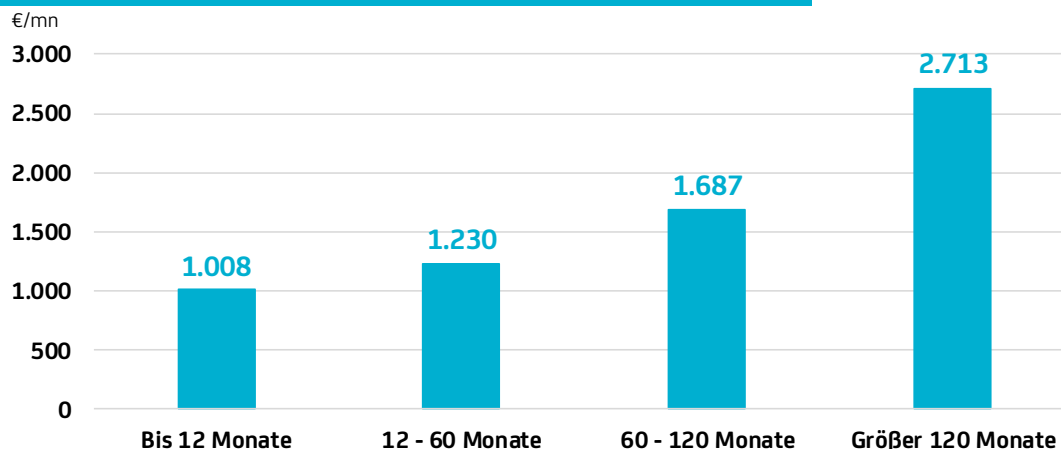
Öffentlicher Deckungsstock

Fälligkeitsstruktur des Deckungsstocks und der Emissionen

1 2 3 4

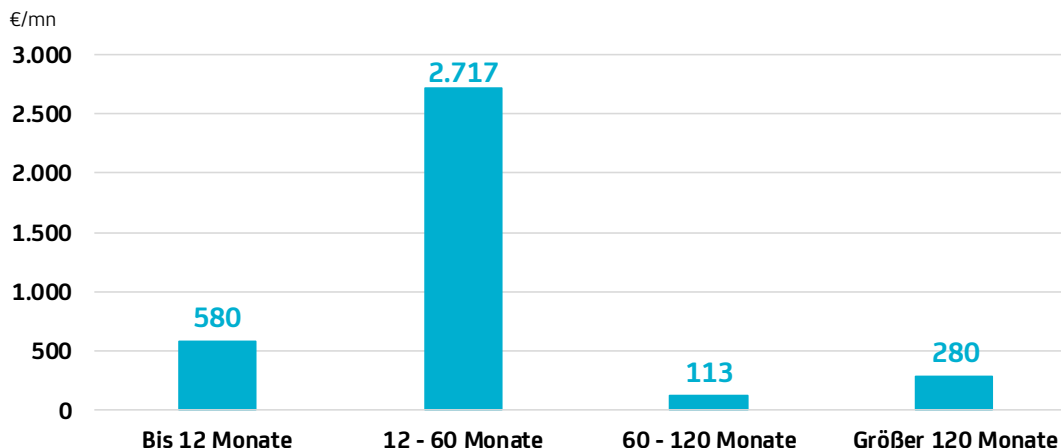
Fälligkeitsstruktur der Deckungswerte – September 2018

Restlaufzeit der Deckungswerte (Schuldverschreibungen u.)	in Mio. EUR	in %
Bis 12 Monate	1.008	15,2%
12 - 60 Monate	1.230	18,5%
davon 12 - 36 Monate	459	6,9%
davon 36 - 60 Monate	771	11,6%
60 - 120 Monate	1.687	25,4%
Größer 120 Monate	2.713	40,9%
Total	6.638	100%



Fälligkeitsstruktur der begebenen Pfandbriefe – September 2018

Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Emissionen	in Mio. EUR	in %
Bis 12 Monate	580	15,7%
12 - 60 Monate	2.717	73,6%
davon 12 - 36 Monate	2.000	54,2%
davon 36 - 60 Monate	717	19,4%
60 - 120 Monate	113	3,1%
Größer 120 Monate	280	7,6%
Total	3.690	100%













Öffentlicher Deckungsstock

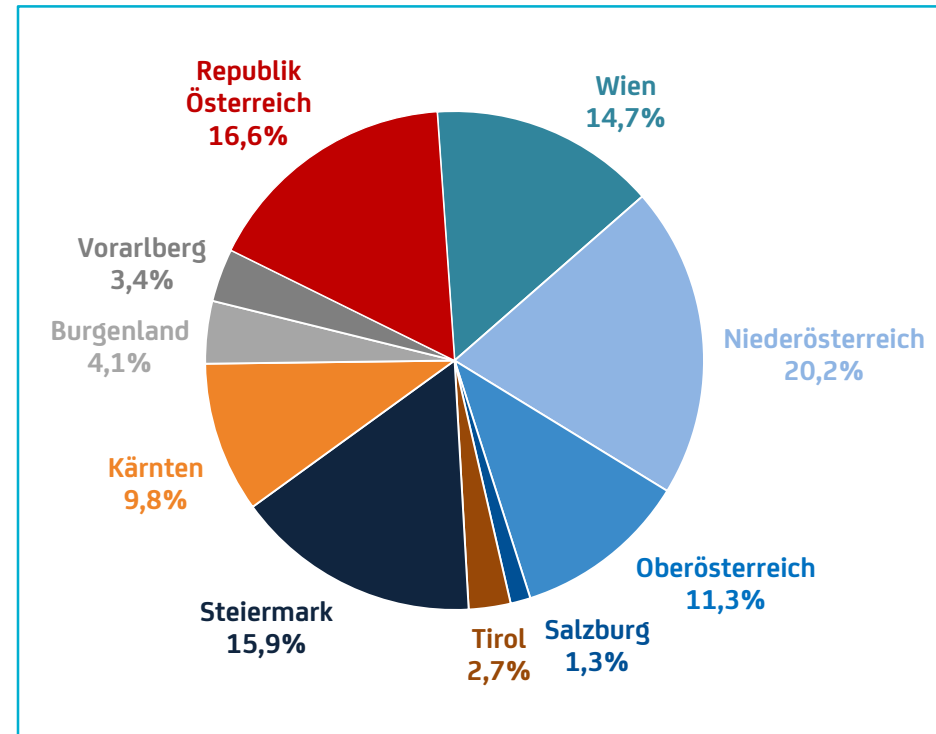
Regionale Verteilung der Deckungswerte^{*)} in Österreich

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Regionale Verteilung der Deckungswerte in Österreich – September 2018

	Regional breakdown	in Mio. EUR	%
	Wien	974	14,7%
	Niederösterreich	1.340	20,2%
	Oberösterreich	752	11,3%
	Salzburg	86	1,3%
	Tirol	180	2,7%
	Steiermark	1.057	15,9%
	Kärnten	649	9,8%
	Burgenland	269	4,1%
	Vorarlberg	229	3,4%
	Republik Österreich	1.101	16,6%
	Total Österreich	6.638	100%



Öffentlicher Deckungsstock

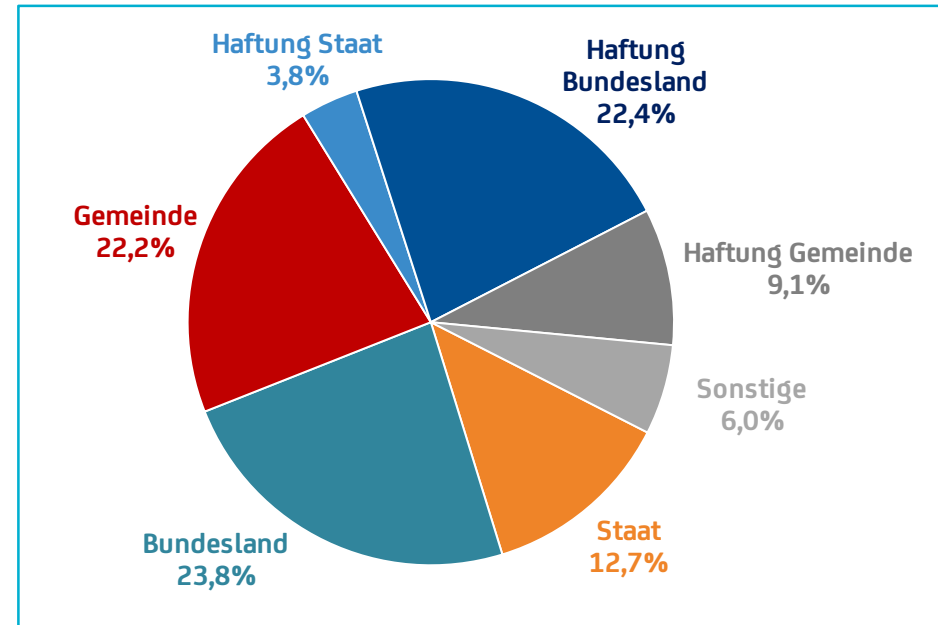
Größendistribution nach Typ des Schuldners / Garanten

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Größendistribution nach Typ des Schuldners / Garanten – September 2018

Deckungswerte nach Typ des Schuldners bzw. Garanten	in Mio. EUR	Anzahl
Staat	846	5
Bundesland	1.577	46
Gemeinde	1.474	2.612
Haftung Staat	255	130
Haftung Bundesland	1.485	247
Haftung Gemeinde	604	534
Sonstige	397	568
Total	6.638	4.142



Öffentlicher Deckungsstock

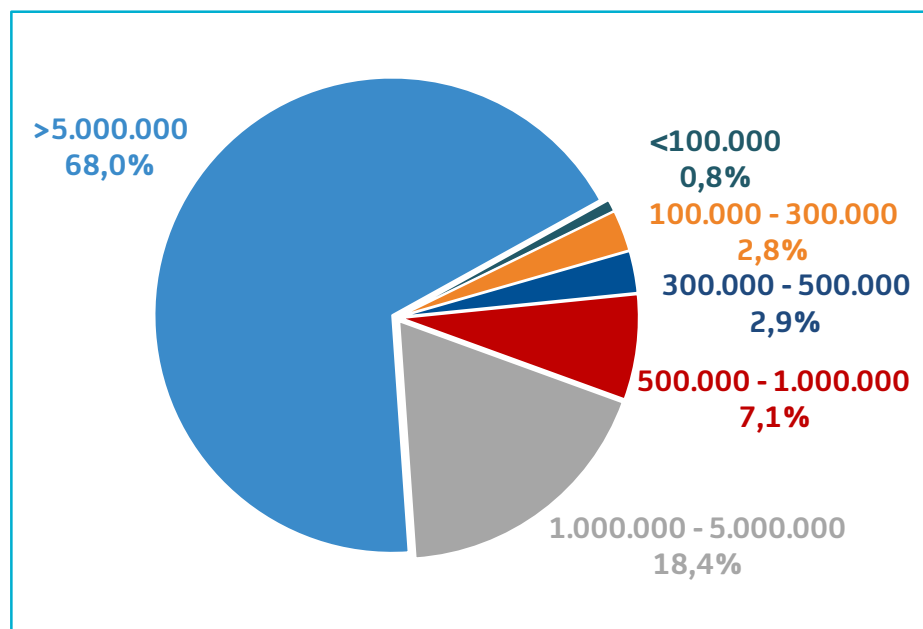
Größendistribution der Deckungswerte

1 2 3 4

Liquidität & Funding
Deckungsstock

Größendistribution der Deckungswerte – September 2018

Größendistribution der Finanzierungen	in Mio. EUR	Anzahl
<300.000	240	2.247
davon <100.000	54	1.230
davon 100.000 - 300.000	186	1.017
300.000 - 5.000.000	1.882	1.765
davon 300.000 - 500.000	189	482
davon 500.000 - 1.000.000	474	660
davon 1.000.000 - 5.000.000	1.218	623
>5.000.000	4.517	130
Total	6.638	4.142



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Deckungsstock
- 4 Anhang
 - **Liquidität & Funding - Transaktionen**
 - Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich
 - Rating Überblick
 - Immobilienmarkt Österreich
 - Österreichisches Pfandbriefrecht



Überblick - Pfandbrief Benchmark Emissionen 2014 & 2015

1 2 3 4

Anhang

Liquidität & Funding - Transaktionen

Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	0,75%	08/09/2022	€ 500 Mio.	Sept. 2015	MS + 5bps
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	0,75%	25/02/2025	€ 500 Mio.	Feb. 2015	MS + 3bps
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	0,5%	16/01/2020	€ 500 Mio.	Sept. 2014	MS + 7bps
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	1,375%	26/05/2021	€ 500 Mio.	May 2014	MS + 25bps
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	1,25%	14/10/2019	€500 Mio.	April 2014	MS + 23bps
Bank Austria Hypothekarischer Pfandbrief	2,375%	22/01/2024	€ 500 Mio.	Jan. 2014	MS + 35bps



Überblick – Pfandbrief-Benchmark-Emissionen vor 2014

1 2 3 4

Anhang

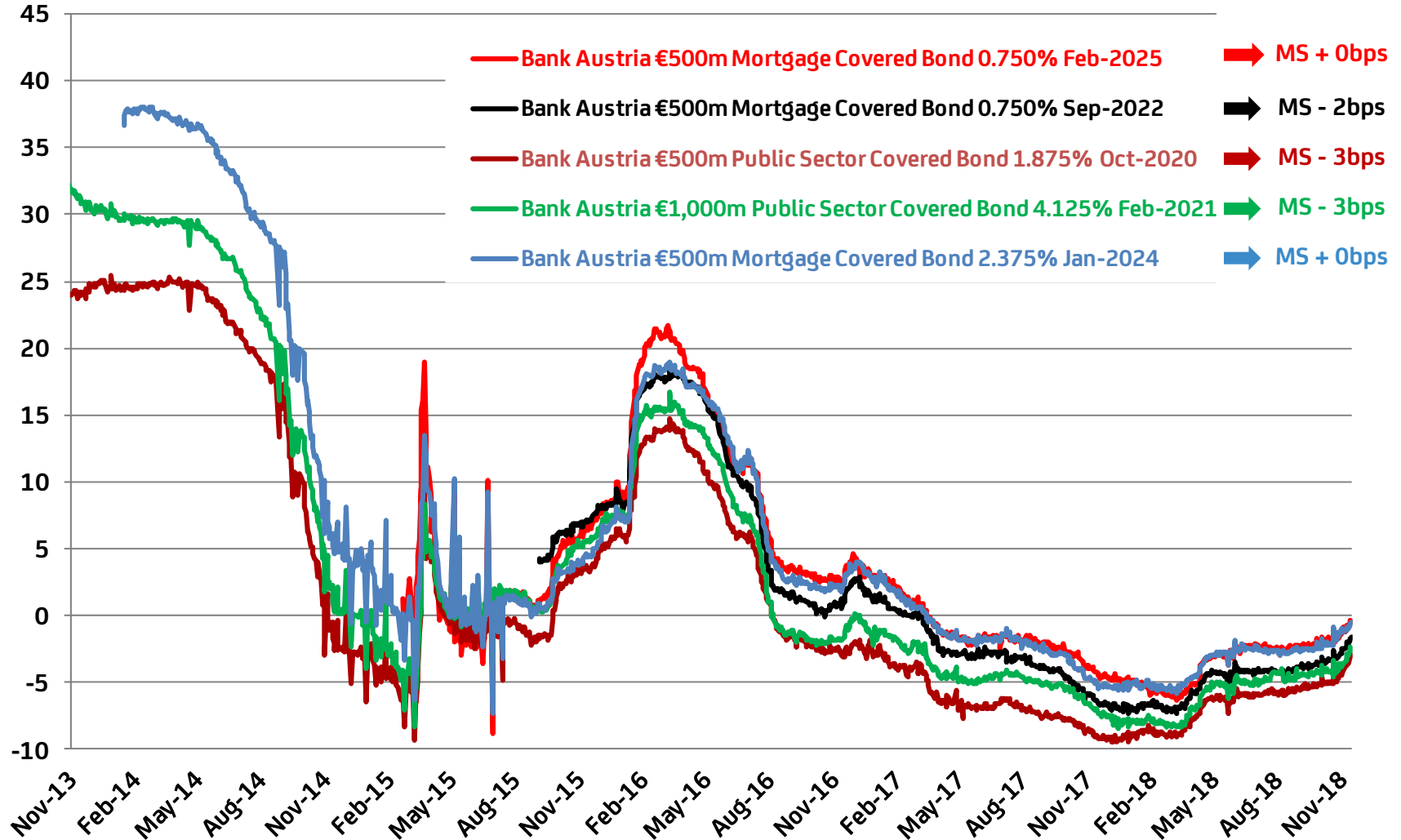
Liquidität & Funding - Transaktionen

Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	1,875%	29/10/2020	€ 500 Mio.	Okt. 2013	Mid-Swap +25
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	2,625%	25/04/2019	€ 500 Mio.	Apr. 2012	Mid-Swap +88
Bank Austria Öffentlicher Pfandbrief	4,125%	24/02/2021	€ 1 Mrd.	Feb. 2011	Mid-Swap +69



UniCredit Bank Austria Pfandbriefe: Spread-Vergleich

Mid Asset Swap
Spread



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Deckungsstock
- 4 Anhang
 - Liquidität & Funding - Transaktionen
 - **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich**
 - Rating Überblick
 - Immobilienmarkt Österreich
 - Österreichisches Pfandbriefrecht



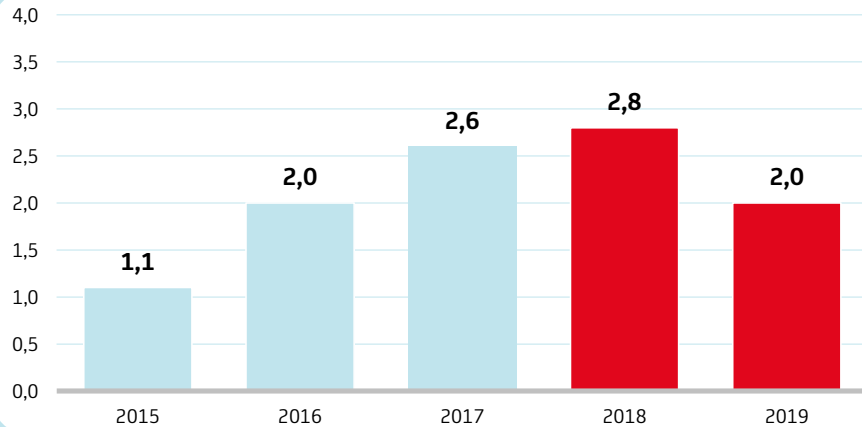
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich

1 2 3 4

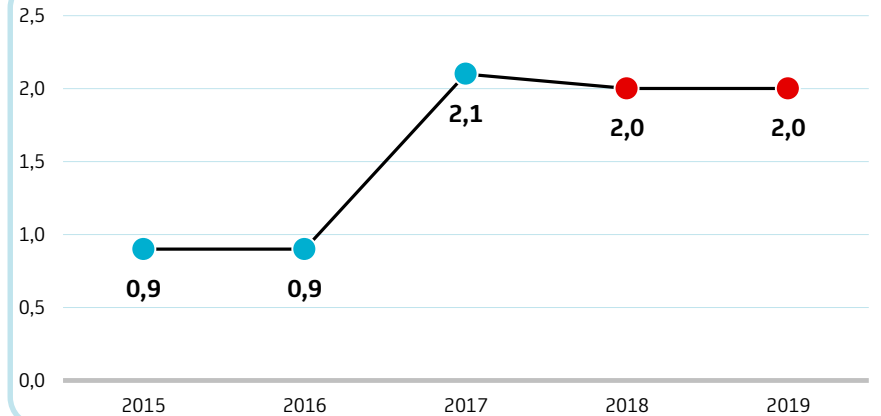
Anhang

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich

Wirtschaftswachstum (im Jahresvergleich, in %)

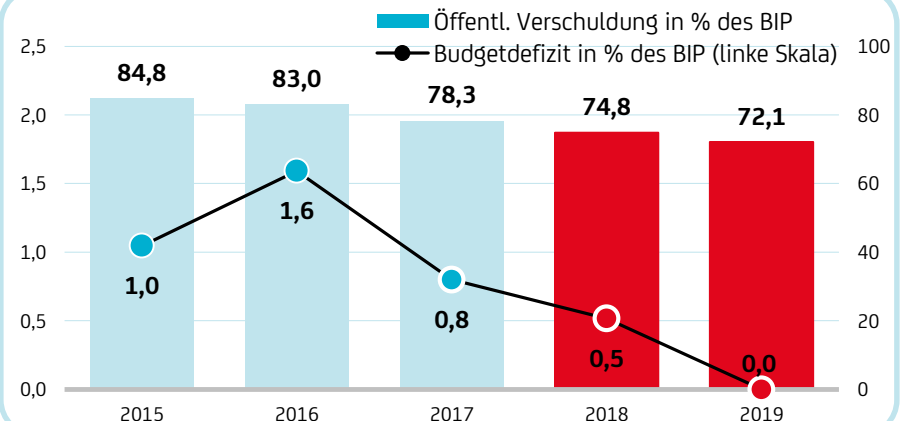


Inflationsrate (Jahresdurchschnitt, in %)



- Nach der jüngsten Revision betrug das Wirtschaftswachstum 2017 „nur“ 2,6 Prozent statt 3 Prozent, dafür stieg das BIP im 1HJ 2018 sogar um 3,2 Prozent im Jahresvergleich an. Das Wachstum stabilisiert sich auf solidem Niveau. Dank des starken Jahresbeginns ist für 2018 ein Wirtschaftswachstum von 2,8% in Sicht.
- Die Teuerung liegt seit Beginn der 2. Jahreshälfte ölpreisbedingt wieder über 2%. In den kommenden Monaten ist jedoch mit zunehmenden Inflationsdruck abseits des Ölpreises zu rechnen. Nach durchschnittlich 2,0% 2018 dürfte die Teuerung 2019 mit 2,0% gleich hoch ausfallen.
- In den ersten acht Monaten sind die öffentlichen Abgaben um 3,9% zum Vorjahr gestiegen. Sowohl die Einkommens- als auch Körperschaftssteuer liegen dabei über Plan. Die öffentliche Verschuldung wird 2018 dank des weiteren Abbaus der Portfolios der Bad Banks, der niedrigen Neuverschuldung und des hohen Wachstums spürbar geringer.

Budgetdefizit und öffentliche Verschuldung (in % des BIP)



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Deckungsstock
- 4 Anhang
 - Liquidität & Funding - Transaktionen
 - Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich
 - **Rating Überblick**
 - Immobilienmarkt Österreich
 - Österreichisches Pfandbriefrecht



Rating - Überblick

1 2 3 4

	Moody's			S&P		
	Langfristig	Kurzfristig	Nachrangig ¹⁾	Langfristig	Kurzfristig	Nachrangig ¹⁾
Bank Austria ²⁾	Baa1 Developing	P-2	Ba1	BBB+ Negative	A-2	BBB-
Öffentliche Pfandbriefe	Aaa			-		
Hypothekarische Pfandbriefe	Aaa			-		
UniCredit S.p.A.	Baa1 Stable	P-2	Ba1	BBB Negative	A-2	BB+

(Stand: 15. November 2018)

¹⁾ Nachrangig (Lower Tier II)

²⁾ Wertpapiere, die vor dem 31. Dezember 2001 emittiert wurden und somit unter der Ausfallhaftung der Gemeinde Wien stehen („grandfathered debt“), besitzen seitens Standard & Poor's ebenfalls die hier gezeigten Ratings, während Moody's langfristige Wertpapiere unter der Haftung der Gemeinde Wien mit A2 (bzw. nachrangige Wertpapiere mit Baa2) einstuft



Agenda

1 UniCredit Gruppe

2 Überblick Bank Austria

- Geschäftsmodell & Strategie
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Bilanz und Kapitalkennzahlen

3 Liquidität & Funding

- Funding-Strategie & -Position
- Deckungsstock

4 Anhang

- Liquidität & Funding - Transaktionen
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich
- Rating Überblick
- **Immobilienmarkt Österreich**
- Österreichisches Pfandbriefrecht



- 2018 wird in Österreich voraussichtlich wieder ein starkes Jahr für gewerbliche Immobilieninvestments. Das Investmentjahr 2017 übertraf mit knapp € 5 Mrd. das bisherige Rekordjahr 2015 deutlich. Das erste Halbjahr 2018 begann vergleichsweise schwächer, auch kann das Rekordvolumen vom Vorjahr bis zum Jahresende 2018 mangels geeignetem Angebot nicht mehr erreicht werden. Büroimmobilien waren mit etwa 60% des gesamten Investmentvolumens die mit Abstand bedeutendste Asset Klasse im ersten Halbjahr 2018: Die hohe Nachfrage, bei begrenztem Angebot, führte zu sinkenden Renditen in allen Bürolagen.
- Der österreichische Immobilienmarkt hat den wohlverdienten Ruf eines relativ stabilen Marktes. Der Immobilienanalyst IPD/MSCI untersucht jährlich ein österreichisches Immobilienportfolio aus Büro-, Handels-, Wohn-, Logistik- und sonstigen Immobilien. Der Total Return erreichte seit Beginn der Berechnungen zwar nie ein zweistelliges Ergebnis, dafür konnte selbst in den Krisenjahren 2008/2009 noch ein jährlicher Gesamtertrag um die 4% ausgewiesen werden.
- Die Wohnimmobilienpreise in Wien haben in den letzten Jahren erheblich angezogen. Allerdings flachte sich der Preisauftrieb in Wien im ersten Halbjahr 2018 ab. Die Preisentwicklung in Österreich ohne Wien verlief robuster als in der Hauptstadt.



Immobilienmarkt Österreich

Wohnimmobilienpreise

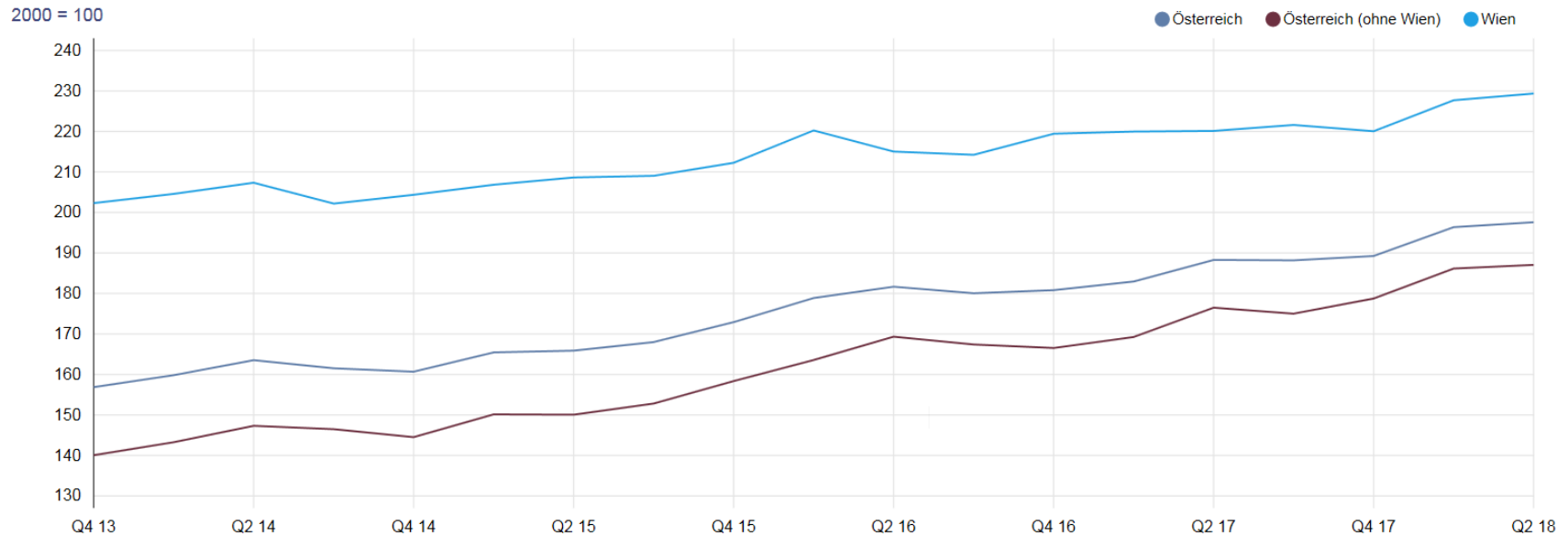
1 2 3 4

Anhang
Immobilienmarkt Österreich

- Nach einer Konsolidierung Ende 2017 erfolgte ein weiterer leichter Anstieg der Immobilienpreise im ersten Halbjahr in Wien. Im zweiten Quartal 2018 stiegen die Preise kontinuierlich um etwa 2% an. Für das Gesamtjahr 2018 wird ein Anstieg von rd. 4,25% prognostiziert.
- Wohnimmobilienpreise in Österreich ohne Wien entwickelten sich seit Ende 2017 kontinuierlich mit rd. 2,8% p.a. stärker als in Wien.

Quelle: OeNB, TU Wien, Department für Raumplanung

Wohnimmobilienpreisindex



- Für Investoren auf der Suche nach Rendite sind Immobilien nach wie vor interessant.
- Solange die mit Immobilien zu erzielenden Renditen im Vergleich zu alternativen Veranlagungen wie z.B. Staatsanleihen attraktiv sind, werden Immobilien gefragt bleiben.

Immobilien Spitzenrendite vs. Staatsanleiherendite

- | | |
|---|-------|
| • Spitzenrenditen für Büroraum im Jahr 2017 | 3,75% |
| • Österreichische Staatsanleiherenditen (10J) | 0,63% |
| • Spread | 3,12% |



Agenda

- 1 UniCredit Gruppe
- 2 Überblick Bank Austria
 - Geschäftsmodell & Strategie
 - Gewinn- und Verlustrechnung
 - Bilanz und Kapitalkennzahlen
- 3 Liquidität & Funding
 - Funding-Strategie & -Position
 - Deckungsstock
- 4 Anhang
 - Liquidität & Funding - Transaktionen
 - Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Österreich
 - Rating Überblick
 - Immobilienmarkt Österreich
 - **Österreichisches Pfandbriefrecht**



Hypothekarisches und Öffentliches Pfandbriefgesetz in Österreich

1 2 3 4

Anhang
Österreichisches Pfandbriefrecht

Österreichische Pfandbriefe

Pfandbriefe

Fundierte
Schuldverschreibungen

Hypothekendarlehen
aus 1899

Pfandbriefgesetz
aus 1938

Gesetz aus 1905

Bank Austria



Vergleich Österreich und Deutschland

1 2 3 4

Wesentliche rechtliche Merkmale gemäß Hypothekendarstellungsgesetz	Österreich	Deutschland
Pfandbriefgesetz vorhanden	JA	JA
Getrennte Führung des öffentlichen / hypothekarischen Deckungsstocks	JA	JA
Deckungsstockregister	JA	JA
Geographische Beschränkung des Deckungsstocks auf Europa	JA	X
Gesetzliche Mindestüberbesicherung	JA	JA
Deckungsstock Treuhänder	JA	JA
Spezielle insolvenzrechtliche Sonderbestimmungen	JA	JA
Pfandbriefe bleiben im Konkursfall des Emittenten ausstehend	JA	JA
Barwertdeckung	JA ^{*)}	JA

- Das österreichische „Hypothekendarstellungsgesetz“ geht auf die deutsche Gesetzgebung zurück
- Wesentliche Änderungen im deutschen Pfandbriefrecht wurden im österreichischen Hypothekendarstellungsgesetz nachgezogen, weshalb die wesentlichen Grundsätze ident sind
- Wesentliche Unterschiede:
 - Deutschland: keine Beschränkung auf europäische Sicherheiten
 - Barwertdeckungsprinzip ist verpflichtend in Deutschland, während in Österreich eine freiwillige Selbstverpflichtung im Wege der Aufnahme in die Satzung vorgesehen ist. Die Bank Austria hat eine entsprechende Bestimmung in ihre Satzung aufgenommen



Bank Austria Gesamtkreditdarstellung

Gesamtkreditabtretung und der Vorteil für Investoren

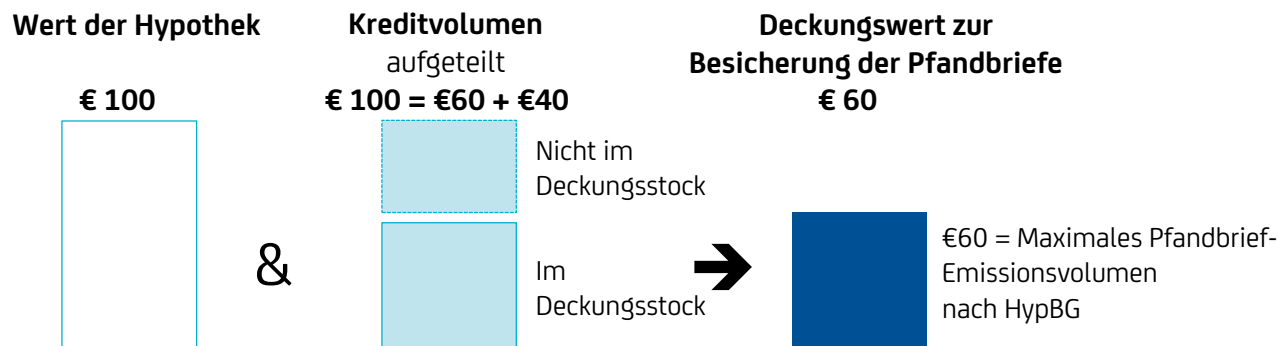
1 2 3 4

Anhang

Österreichisches Pfandbriefrecht

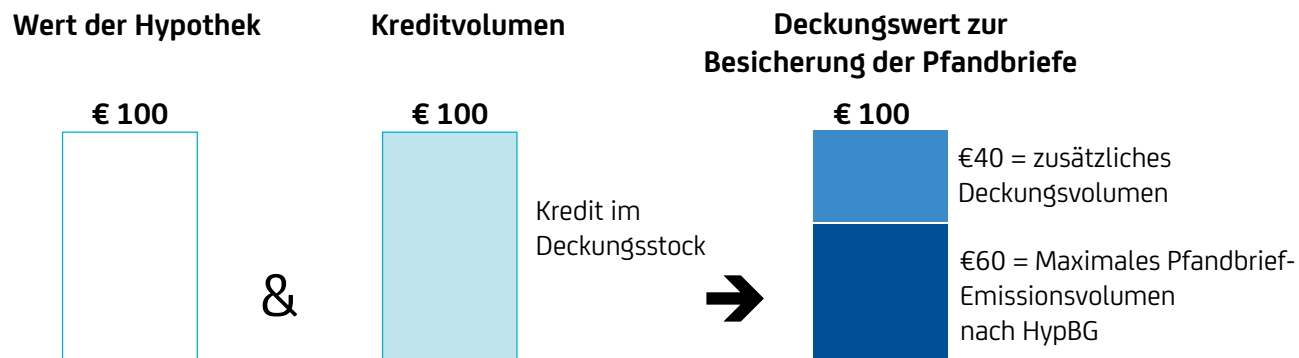
Das österreichische Hypothekendarstellungsgesetz (HypBG) erlaubt als maximalen Deckungswert 60% des Beleihungswertes der Hypothek (höchstens das Kreditvolumen)

Szenario I: Geteilte Sicherheitenabtretung = Minimalvariante



Zur Optimierung der Sicherheiten werden daher oftmals Kredite aufgeteilt in einen Deckungsstock- und einen Nicht-Deckungsstock-Kredit

Szenario II: Vorgehensweise der Bank Austria = Gesamtkreditabtretung



Der gesamte Kredit – und nicht nur der Mindestbetrag – ist im Deckungsstock und besichert die Pfandbriefe der BA.

Investoren haben den Vorteil einer Besicherung, die über das gesetzliche Erfordernis hinausgeht



Ihre Kontakte

CFO Planning & Finance

UniCredit Bank Austria AG

Martin Klauzer

Head of Planning & Finance

Tel. +43 (0) 50505 82511

martin.klauzer@unicreditgroup.at

Giuseppe Sapienza

Head of Finance

Tel. +43 (0) 50505 82641

giuseppe.sapienza@unicreditgroup.at

Gabriele Wiebogen

Senior Advisor Finance

Medium and Long Term Funding

Tel. +43 (0) 50505 82337

gabriele.wiebogen@unicreditgroup.at

Erich Sawinsky

Head of Cover Pool Management

Tel. +43 (0) 50505 82673

erich.sawinsky@unicreditgroup.at

CFO Accounting, Reporting, Tax & Corporate Relations

UniCredit Bank Austria AG

Günther Stromenger

Head of Corporate Relations

Tel. +43 (0) 50505 57232

guenther.stromenger@unicreditgroup.at

Impressum

UniCredit Bank Austria AG

CFO Finance

Rothschildplatz 1

A-1020 Wien



Haftungsausschluss

Diese Veröffentlichung wird Ihnen präsentiert von:
UniCredit Bank Austria AG
Rothschildplatz 1
A-1020 Wien

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben basieren auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die als zuverlässig gelten. Wir geben jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben. Hierin zum Ausdruck gebrachte Meinungen geben unsere derzeitige Ansicht wieder und können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Anlagemöglichkeiten, die in diesem Bericht dargestellt werden, sind je nach Anlageziel und Finanzlage nicht für jeden Anleger geeignet. Die hierin bereitgestellten Berichte dienen nur allgemeinen Informationszwecken, stellen keine Anlageberatung, Aufforderung oder Empfehlung zum Verkauf oder Kauf von Wertpapieren dar und sind kein Ersatz für eine auf die individuellen Verhältnisse und Kenntnisse des Anlegers bezogene Finanzberatung. Private Investoren sollten den Rat ihrer Bank oder ihres Brokers zu den betreffenden Investitionen einholen, bevor sie diese tätigen. Kein Bestandteil dieser Veröffentlichung soll eine vertragliche Verpflichtung begründen. Unter der Bezeichnung Corporate & Investment Banking der UniCredit treten die UniCredit Bank Austria AG, Wien, UniCredit Bank AG, München, die UniCredit CAIB Securities UK Ltd., die UniCredit S.p.A. sowie weitere Gesellschaften der UniCredit auf. Die UniCredit Gruppe unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank. Darüber hinaus untersteht die UniCredit Bank Austria AG der Aufsicht der österreichischen Finanzmarktbehörde (FMA), die UniCredit Bank AG der Aufsicht der BaFin, die UniCredit CAIB Securities UK Ltd. der Aufsicht der Financial Services Authority (FSA) und die UniCredit S.p.A. der Aufsicht der Banca d'Italia und der Commissione Nazionale per le Società e la Borsa (CONSOB).

Hinweis für Kunden mit Sitz in Großbritannien:

In Großbritannien wird diese Veröffentlichung auf vertraulicher Basis nur an Kunden von Corporate & Investment Banking der UniCredit (handelnd durch die UniCredit Bank AG, Zweigniederlassung London) übermittelt, die (i) als professionelle Investoren im Sinne von Artikel 19 (5) der englischen Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 („FPO“) Erfahrung mit Anlagen haben; und/oder (ii) unter Artikel 49 (2) (a) – (d) („high net worth companies, unincorporated associations etc.“) der FPO fallen (oder insoweit diese Veröffentlichung sich auf ein „unregulated collective scheme“ bezieht, an professionelle Anleger im Sinne von Artikel 14 (5) der englischen Financial Services and Markets Act 2000 (Promotion of Collective Investment Schemes) (Exemptions) Order 2001); und/oder (iii) die zum Erhalt dieser Mitteilung berechtigt sind, mit Ausnahme von privaten Investoren (diese Kunden werden nachstehend als „Maßgebliche Personen“ bezeichnet). Diese Veröffentlichung ist nur für Maßgebliche Personen gedacht. Anlagen oder Investmentaktivitäten, auf die sich diese Veröffentlichung bezieht, sind nur für Maßgebliche Personen verfügbar bzw. werden nur mit Maßgebliche Personen abgewickelt. Anfragen, die sich aus dieser Veröffentlichung ergeben, werden nur beantwortet, wenn es sich bei der betreffenden Person um eine Maßgebliche Person handelt. Andere Personen sollten sich nicht auf diese Veröffentlichung oder ihre Inhalte verlassen oder danach handeln.

Die hier bereitgestellten Informationen (einschließlich der hierin enthaltenen Berichte) stellen weder eine Aufforderung zum Kauf noch ein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren dar. Die Informationen in dieser Veröffentlichung basieren auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die als zuverlässig gelten, wir geben jedoch keine Gewähr für ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit. Die hierin enthaltenen Meinungen geben unsere Auffassung zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung wieder und können ohne Mitteilung geändert werden.

Wir können von Zeit zu Zeit in Bezug auf Wertpapiere, die in dieser Veröffentlichung genannt werden: a) Long- oder Short-Positionen eingehen und die entsprechenden Wertpapiere kaufen oder verkaufen; b) als Investment- und/oder Geschäftsbank für die Emittenten dieser Wertpapiere fungieren; c) im Aufsichtsrat von Emittenten dieser Wertpapiere vertreten sein; d) als Market Maker für diese Wertpapiere fungieren und e) gegenüber dem Emittenten Beratungsdienstleistungen erbringen.

Anlagemöglichkeiten, die in einem der hier wiedergegebenen Berichte besprochen oder empfohlen werden, sind je nach Anlageziel und Finanzlage möglicherweise nicht für alle Anleger geeignet. Die hier bereitgestellten Berichte dienen nur allgemeinen Informationszwecken und sind kein Ersatz für die Einholung einer unabhängigen Finanzberatung.

UniCredit Bank AG, Zweigniederlassung London, Moor House, 120 London Wall, London, EC2Y 5ET, unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank (EZB) und ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) amtlich zugelassen und unterliegt nur in beschränktem Umfang der Regulierung durch die Financial Conduct Authority (FCA) und Prudential Regulation Authority (PRA). Einzelheiten zum Umfang der Regulierung durch die Financial Conduct Authority und Prudential Regulation Authority sind auf Anfrage bei uns erhältlich. Ungeachtet des Vorgenannten gilt: Wenn diese Präsentation/Veröffentlichung sich auf Wertpapiere bezieht, die unter die Prospekt-Richtlinie (2005) fallen, wird sie auf der Grundlage geschickt, dass Sie im Sinne der Prospekt-Richtlinie oder der maßgeblichen Gesetzgebung innerhalb eines Mitgliedsstaates des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR), der die Prospekt-Richtlinie umgesetzt hat, ein „Qualified Investor“ sind. Diese Veröffentlichung ist nicht an Personen auszuhandigen, die keine „Qualified Investors“ sind. Mit Erhalt dieser Veröffentlichung sichern Sie zu, dass Sie die in dieser Veröffentlichung genannten Wertpapiere nur unter den Umständen zum Kauf oder Verkauf anbieten werden, die keine Erstellung eines Prospekts nach Artikel 3 der Prospekt-Richtlinie oder der maßgeblichen Gesetzgebung eines Mitgliedsstaates des EWR verlangen, der die Prospekt-Richtlinie umgesetzt hat.

Hinweis für Kunden mit Sitz in den USA:

Die hier bereitgestellten oder in einem hier wiedergegebenen Bericht enthaltenen Informationen sind institutionellen Kunden der UniCredit Bank AG, München, handelnd durch die Zweigniederlassung der UniCredit Bank AG in New York in den Vereinigten Staaten vorbehalten und dürfen nicht von anderen Personen zu irgendwelchen Zwecken genutzt oder herangezogen werden. Die Veröffentlichung stellt weder eine Aufforderung zum Kauf noch ein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren im Sinne des US-Wertpapiergesetzes von 1933 (in der jeweils geltenden Fassung) oder im Sinne anderer amerikanischer Wertpapiergesetze, -Vorschriften oder Bestimmungen auf einzel- oder bundesstaatlicher Ebene dar. Anlagemöglichkeiten in Wertpapiere, die hier besprochen oder empfohlen werden, sind je nach Anlageziel, Risikobereitschaft und Finanzlage möglicherweise nicht für alle Anleger geeignet.

In Rechtsordnungen, in denen die UniCredit Bank AG, München nicht zum Handel mit Wertpapieren, Waren oder anderen Finanzprodukten eingetragen oder zugelassen ist, dürfen Transaktionen nur in Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen vorgenommen werden. Diese Gesetze können je nach Rechtsordnung unterschiedlich lauten und eventuell vorschreiben, dass eine Transaktion gemäß geltenden Freistellungen von Registrierungs- oder Zulassungspflichten vorgenommen wird.

Sämtliche in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen basieren auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die als verlässlich gelten. Es gibt jedoch keine Gewähr für deren Richtigkeit oder Vollständigkeit. Die hier dargelegten Meinungen geben die Ansichten zum ursprünglichen Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder, unabhängig davon, wann Sie diese Informationen erhalten, und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Unter Umständen wurden andere Berichte herausgegeben, die den Angaben in hierin enthaltenen Berichten widersprechen oder zu anderen Ergebnissen gelangen. Diese Berichte spiegeln die unterschiedlichen Annahmen, Ansichten und Analysemethoden der Analysten wider, die diese erstellt haben. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind nicht als Hinweis oder Garantie für die weitere Wertentwicklung zu betrachten. Für die künftige Wertentwicklung wird keine ausdrückliche oder stillschweigende Zusage oder Gewähr gegeben.

Die UniCredit Bank AG, München kann von Zeit zu Zeit in Bezug auf hier besprochene Wertpapiere: a) Long- oder Short-Positionen eingehen und die entsprechenden Wertpapiere kaufen oder verkaufen; b) als Investment- und/oder Geschäftsbank für die Emittenten dieser Wertpapiere fungieren; c) im Aufsichtsrat von Emittenten dieser Wertpapiere vertreten sein; d) als Market Maker für diese Wertpapiere fungieren und e) gegenüber dem Emittenten entgeltliche Beratungsdienstleistungen erbringen.

Die in einem hier wiedergegebenen Bericht enthaltenen Informationen beinhalten eventuell Prognosen im Sinne der US-Wertpapiergesetze, die Risiken und Unwägbarkeiten unterliegen. Faktoren, durch die die tatsächlichen Ergebnisse und die Finanzlage eines Unternehmens von den Erwartungen abweichen könnten, sind insbesondere: politische Unsicherheiten, Veränderungen der Wirtschaftslage mit negativen Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produkten oder Dienstleistungen des Unternehmens, Veränderungen an den Devisenmärkten, Veränderungen an den internationalen und nationalen Finanzmärkten, das Wettbewerbsumfeld sowie andere, damit einhergehende Faktoren. Alle in diesem Bericht enthaltenen Prognosen werden in ihrer Vollständigkeit durch diesen Warnhinweis erfasst.

CFD Division

UniCredit Bank Austria AG
Stand 20. November 2018

Diese Präsentation wurde von der UniCredit Bank Austria AG, Rothschildplatz 1, 1020 Wien, Österreich, erstellt (Medieninhaber und Hersteller).

